



BUSCH

Einbett-Lehrbrief

1

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Sehr geehrte Strickfreundin,

Wir begrüßen Sie als neue Teilnehmerin in unserer Strickgemeinschaft und senden Ihnen heute die ersten Lehrbriefe zu.

Bestimmt wird Ihnen der **BUSCH-Lehrgang für modernes Stricken** viel Freude bereiten. Man sagt nicht ohne Grund:

«Stricken ist für eine Frau das schönste Hobby der Welt».

Der Stricklehrgang setzt sich aus 6 Lehrbriefen zusammen. Wir setzen bei Ihnen keinerlei Vorkenntnisse im Stricken oder besonderes technisches Verständnis voraus. Das einzige, was Sie mitbringen müssen, ist Freude am Stricken sowie Fleiss und Ausdauer im Üben.

Wir haben unsere Lehrbriefe sehr verständlich und ausführlich aufgebaut, denn wir wollen jeder Lehrgangsteilnehmerin die Möglichkeit geben, eine perfekte Strickerin zu werden.

Nicht ganz einfach war die Systematik für unseren Stricklehrgang. Wir haben lange überlegt, nach welchem Schema unsere **Aufgaben, Muster** und **Hinweise** zu ordnen wären. Wir fanden nämlich heraus, dass es auf die Dauer recht ermüdend ist, wenn wir Ihnen zunächst Lehrbrief um Lehrbrief nur Aufgaben, dann eine Zeitlang nur Muster und zum Schluss ununterbrochen Hinweise vorsetzen.

Gerade beim Stricken lieben wir die Vielseitigkeit. Also haben wir dafür gesorgt, dass wir Ihnen die Dinge möglichst abwechslungsreich präsentieren.

Auch nicht ohne Grund haben wir den **BUSCH-Stricklehrgang** in **einzelne Lehrbriefe** aufgeteilt. Wir hätten Ihnen ebensogut ein **zusammengefasstes Anleitungsbuch** geben können. Die Erfahrung hat aber gelehrt, dass der Lernerfolg durch die Lehrbriefe wesentlich grösser ist.

Das Erlernen des Strickens fällt uns besonders leicht, da uns in unserem Strickstudium der vielfach bewährte **BUSCH-Handstrickapparat** zur Verfügung steht. Die **BUSCH-WERKE AG**, seit Jahren führend in der Herstellung und im Verkauf der hervorragendsten Strickapparate, haben keine Mühe gescheut, Ihnen mit dem modernsten Apparat und einem wohlgedachten **Lehrgang für modernes Stricken** zu dienen.

Wissen Sie denn schon, was Ihr **BUSCH-Handstrickapparat** alles leistet? Dürfen wir Ihnen die Strickmöglichkeiten noch einmal aufzählen?

Sie können mit «i h m» stricken: Glatt rechts bzw. glatt links, Fangmuster, Fangmuster kombiniert, Lochmuster, Häkelmuster, Buntmuster in Fang-, Einlege-, Inka- und Norwegertechnik, Biesen und Noppen und vieles andere mehr.

Und nun wollen wir zum praktischen Teil übergehen und machen Sie noch darauf aufmerksam, dass Sie sich jederzeit vertrauensvoll an unseren Strick- und Servicedienst wenden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

BUSCH-WERKE AG

Anleitung zum Auspacken und Aufstellen des Apparates

Auspacken des Apparates

Ihr BUSCH-Handstrickapparat ist in einem Spezialkarton verpackt. Wir öffnen nun diesen Karton und entnehmen ihm folgende Teile:

- 1 kleiner Karton mit dem Knäuelwinder
- 1 Plastiktasche mit Zubehör
- 1 Knäuelbecher mit Deckel
- 1 Fadenüberlauf

Nach Entnahme der Wellpappenstützen liegt der Apparat nun vor uns im Karton. **Wir fassen den Apparat an beiden Enden an** und heben ihn aus dem Karton. **Vorsicht, dass der Schlitten beim Herausnehmen nicht vom Nadelbett gleitet.**

Aufstellen des Apparates

Wir stellen den Handstrickapparat auf einen **unbedeckten, ebenen** Tisch an die vordere Kante. Die Gummifüße, die unten am Apparat befestigt sind, gewährleisten einen festen Halt und keine Tischbeschädigung.

Beschreibung des Apparates

(Gesamtansicht)

Wir betrachten nun unseren Handstrickapparat und sehen das **Nadelbett** mit dem **Schlitten**.

Nadelbett (1). Es dient zur Aufnahme der Zungennadeln. In der Nadelbettoberfläche sind 180 Nadelkanäle eingefräst, in welchen die Nadeln beim Arbeiten auf- und abwärts bewegt werden.

Vorn am Nadelbett erkennen wir einzelne Zähne, welche «Abschlagzähne» oder der **Abschlagkamm (2)** genannt werden.

Führungsschienen (3 und 4)

Am Nadelbett sind zwei Führungsschienen, in denen der Schlitten gleitet. Eine obere Führungsschiene (3) und eine untere Führungsschiene (4), die eine schwarze Nadelskala aufweist.

An den Enden des Nadelbettes sind die abnehmbaren **Abschlussklappen (5)**.

Zungennadel (Bild 1) (Zunge geöffnet)

Diese besteht aus Nadelhaken (A), Nadelzunge (B), Nadelschaft (C), Nadelfuss (D).

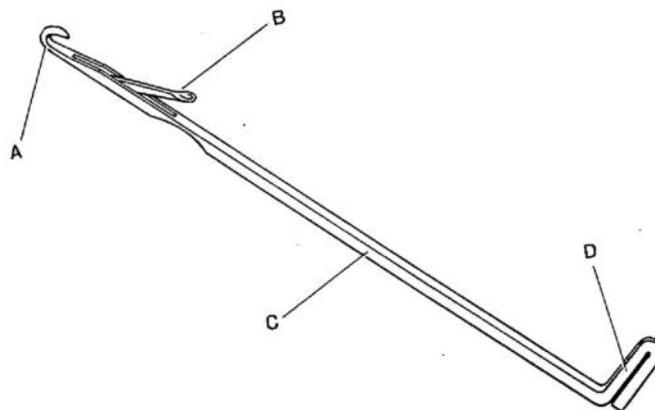


Bild 1

Schlitten (7). Er hat die Aufgabe, die Zungennadeln während der Maschenbildung auf- und abwärts zu bewegen.

Die wichtigsten Teile des Schlittens sind:

Wählscheibe (8) dient zur Einstellung von 10 verschiedenen Maschenweiten. Es können daher alle im Handel üblichen Wollsorten und Effektgarne verstrickt werden. Die Maschenweite = MW wird durch **Drehen der Wählscheibe** erreicht, indem wir die gewünschte Zahl auf den roten Markierungsstrich stellen. Je höher die gewählte Zahl eingestellt ist, desto grösser und lockerer werden die Maschen = M. Je niedriger die Zahl, desto kleiner und enger die Maschen.

Achtung! Drehen der Wählscheibe nur, wenn Hebel für Nadelrückzug (10) auf 0 steht.

Knopf (9). Er dient vor allem als Handgriff für das Hin- und Herbewegen des Schlittens. Beim Stricken muss der Knopf, wenn nicht anders angegeben, nach unten gedrückt sein.

Durch Hochziehen des Knopfes wird der Schlitten ausgeschaltet, das heisst, der Schlitten kann über die Strickarbeit bewegt werden, ohne dass die Nadeln = NA hochgeschoben werden.

Hebel für Nadelrückzug (10) Derselbe befindet sich vorn an der rechten Seite des Schlittens. Über dem Hebel liegt eine **weisse Skala** (11) mit der Bezeichnung 0 und ↓. Für das Stricken steht der Hebel, wenn nicht anders angeordnet, immer auf 0.

Auf die Funktionen des Hebels kommen wir später zu sprechen.

Achtung! Um allfällige Störungen an Ihrem Apparat zu vermeiden, bitten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse, die Betätigung des Hebels für den Nadelrückzug **nur ausserhalb der arbeitenden Nadeln** vorzunehmen.

Maschenabzug mit Fadenführer befindet sich vorn in der Mitte des Schlittens und liegt vor dem Abschlagkamm des Nadelbettes.

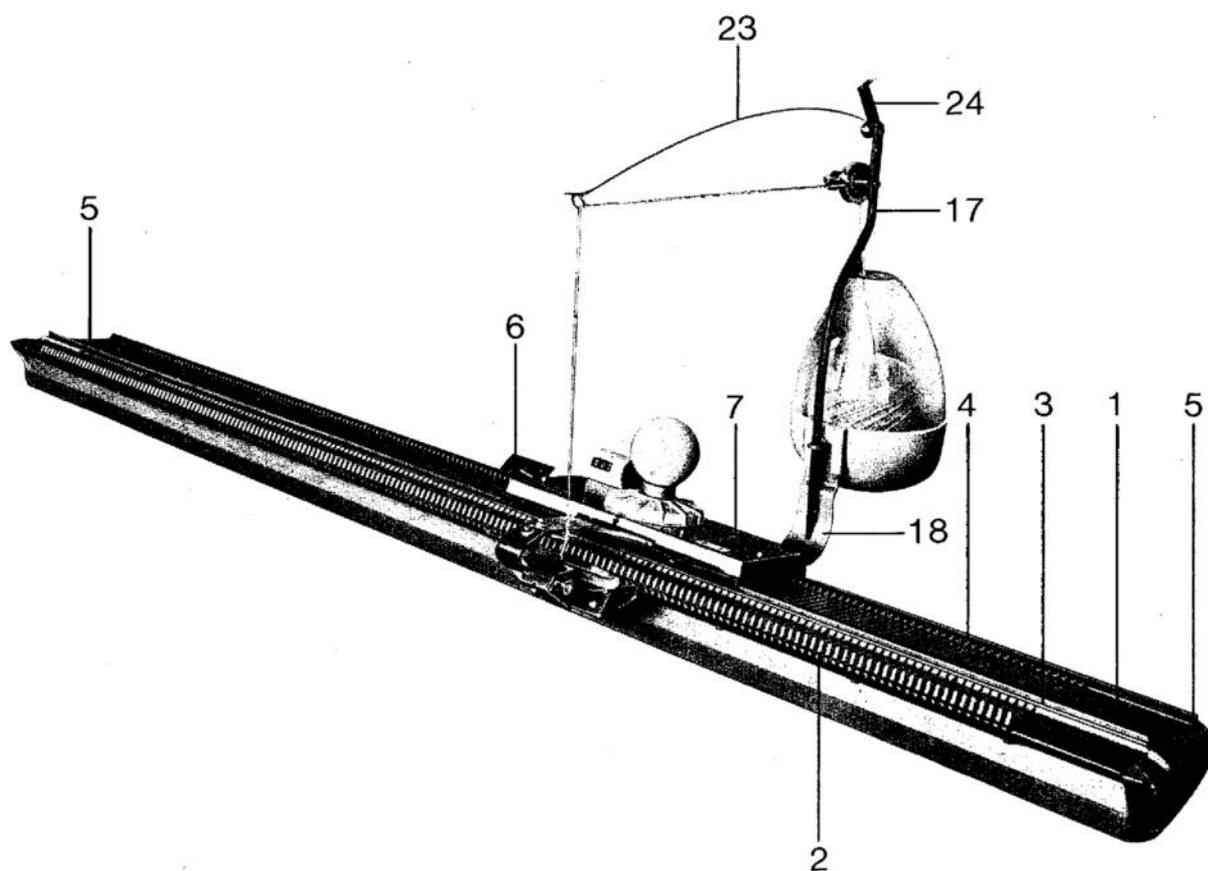
Die am Abschlagkamm federnd anliegende rechte und linke Seitenklappe (12) und die mit einem Nylon-Gleitstück überzogene federnde Kammklappe (13) halten das Gestrick nach unten. (Maschenabzug) Wir sind dadurch in der Lage, auf unserem Einbettapparat ohne Anschlagkamm und Gewichte zu stricken.

Über diesem Maschenabzug befindet sich der **langgestreckte Fadenführer** (14) mit einer ovalen Öffnung mit Schlitz und einer darüberliegenden Drahtöse (15). Der Fadenführer legt die Wolle während des Strickens automatisch in die Nadelhaken ein.

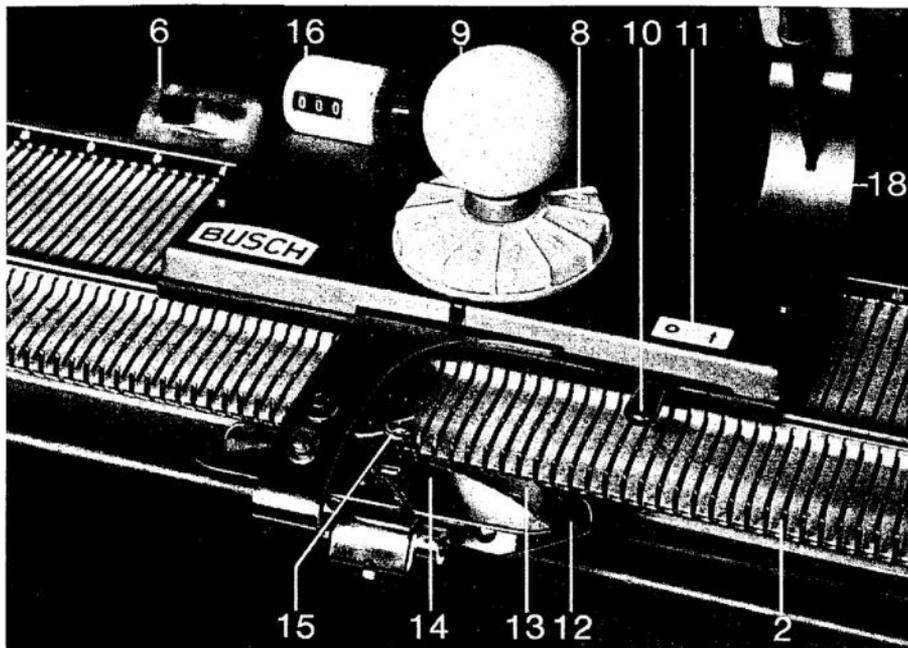
Reihenzähler (16). Dieser ist am Schlitten links hinten montiert und wird betätigt, sobald er die am Nadelbett angebrachte Schaltkurve (6) passiert. Die Schaltkurve kann je nach Bedarf verschoben werden. Bei Beginn der Arbeit ist der Reihenzähler mittels Rädchen auf 0 zu stellen. Man kann beliebig einzelne Reihen vor- und zurückstellen.

Fadenüberlauf (17). Er besteht aus der Fadenüberlaufstange, Fadenbremse (Bild 4) und der Fadenspannung. Die Fadenspannung setzt sich zusammen aus der Spannfeder (23) und dem Spanner (24). Am Schlitten rechts hinten ist ein Halter (18), in dessen Loch und Schlitz wir den Fadenüberlauf einstecken und zwar so, dass die **Fadenbremse nach links** schaut (siehe Gesamtansicht). Zum Fadenüberlauf gehört auch ein Knäuelbecher (Zubehör 11). Diesen stecken wir auf den Halter.

Gesamtansicht Einbettapparat



- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 Nadelbett | 11 Skala für Nadelrückzug |
| 2 Abschlagkamm | 12 Seitenklappen |
| 3 obere Führungsschiene | 13 Kammklappe mit Nylon-Gleitstück |
| 4 untere Führungsschiene mit Nadelskala | 14 Fadenführer |
| 5 Abschlusskappe | 15 Drahtöse |
| 6 Schaltkurve für Reihenzähler | 16 Reihenzähler |
| 7 Schlitten | 17 Fadenüberlauf |
| 8 Wählscheibe für Maschenweite | 18 Halter für Fadenüberlauf |
| 9 Knopf | 23 Spannfeder |
| 10 Hebel für Nadelrückzug | 24 Spanner |



Nachdem Sie nun einen allgemeinen Überblick von Ihrem BUSCH-Handstrickapparat erhalten haben, wollen wir nun zu den **Grundregeln für das Stricken** übergehen.

Grundregeln für das Stricken

1. Wir lesen als erstes immer den **gesamten** Lehrbrief durch. Anschliessend lesen wir die jeweilige Aufgabe durch und führen diese **Punkt für Punkt gewissenhaft** aus.

2. Materialvorbereitung

Für das Stricken ist es von grosser Bedeutung, dass das zu verarbeitende Material einwandfrei vorbereitet wird. Dazu gehört ein **gut gewundener Knäuel**, aus dem der Faden von **innen heraus** abläuft. Hierfür haben wir unseren Knäuelwinder.

Weiterhin ist **wichtig**, dass sämtliches Strickmaterial, welches wir auf einem Strickapparat verarbeiten, **paraffiniert sein muss**. Dies geschieht während des Windens und wir lernen dies in Aufgabe 1.

Zum Erlernen des Strickens ist es zu empfehlen, **eine feine bis mittlere Wollstärke zu verwenden**. Nach einigen Erfahrungen können wir dann auf die verschiedensten Wollstärken übergehen.

Die **Maschenweiten**, die zum Erlernen des Strickens in den Lehrbriefen angegeben werden, beziehen sich auf **eine mittlere Pulloverwolle** (bis dreifädig).

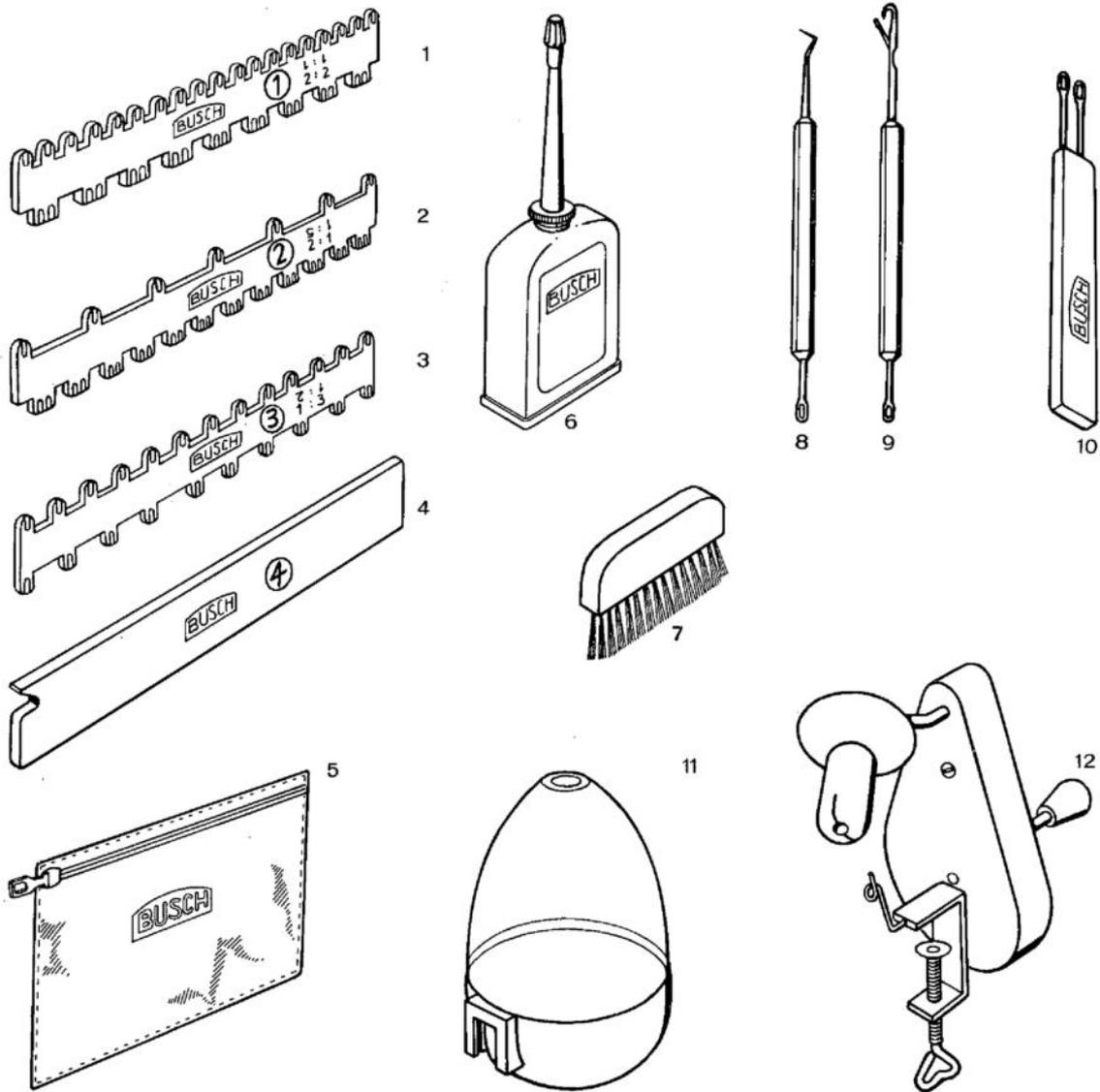
3. Nadelstellungen (Bild 2)

Stellung 1 oder **Ausserarbeitsstellung**. In dieser Stellung befinden sich nicht arbeitende NA. Die = St 1 Füsse derselben liegen an der unteren Führungsschiene (schwarze Nadelskala).

Stellung 2 oder **Arbeitsstellung**. Die Nadelhaken sind mit der Oberkante des Nadelbettes bündig. = St 2 Während des Strickens werden die zur Zeit arbeitenden NA nach jeder Schlittenbewegung wieder in diese Stellung gebracht. Wolle muss hierbei immer im Fadenführer sein.

Stellung 3 oder **obere Arbeitsstellung**. Die offenen Nadelzungen liegen ausserhalb des Nadelbettes, = St 3 Maschen = M liegen hinter den Zungen auf dem Nadelschaft. Die Zungen müssen in dieser Stellung immer geöffnet sein.

Zubehör



- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1 Nadelwählkamm | ① 1 : 1 / 2 : 2 |
| 2 Nadelwählkamm | ② 1 : 5 / 2 : 1 |
| 3 Nadelwählkamm | ③ 1 : 2 / 1 : 3 |
| 4 Nadelwählkamm | ④ alle Nadeln |
| 5 Zubehöretui | |
| 6 Ölfäschchen | |
| 7 Reinigungsbürste | |
| 8 Decker mit Spitz | |
| 9 Decker mit Häkelzungennadel | |
| 10 Doppeldecker | 2 Stück |
| 11 Knäuelbecher | |
| 12 Knäuelwinder | |
| Ersatznadeln | 2 Stück |

Wo und zu welchem Zweck diese Zubehörteile angewendet werden, erfahren Sie von Fall zu Fall in den jeweiligen Lehrbriefen.

Die Spannfeder (23) wird **ohne Wolle** so gestellt, dass sie senkrecht steht, jedoch leicht nach vorn geneigt. (Im Bild Strich-Punkt gezeichnet.) Die Spannfeder kann mittels Spanner (24, Bild 6) verstellt werden.

Die **Fadenbremse** (Bild 4) wird durch Drehen der Kordelmutter (25) reguliert. Bei Verarbeitung von feiner Wolle ist die Kordelmutter anzuziehen, sodass eine stärkere Bremsung, bei dickerer Wolle lösen wir die Kordelmutter, sodass nur eine leichte Bremsung entsteht.

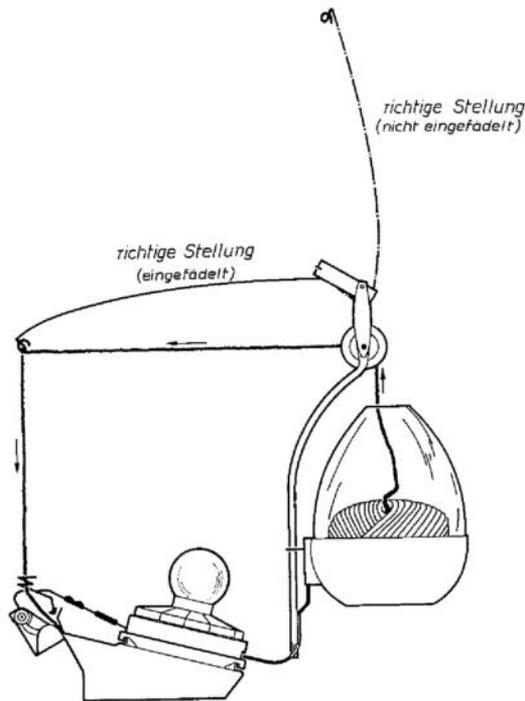
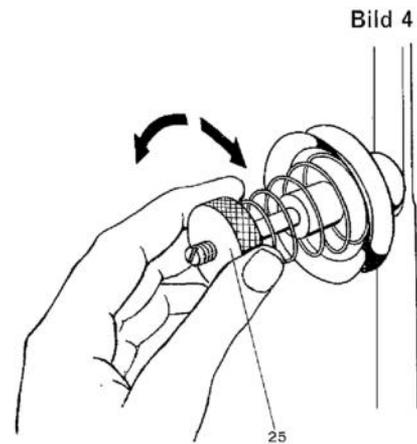


Bild 3



6. Stricken Sie während der Lehrzeit langsam.

Der Schlitten ist immer soweit über die arbeitenden NA zu schieben, bis die letzte arbeitende NA den Schlitten verlassen hat.

Führen Sie den Schlitten vorsichtig, jedoch zügig über das Gestrück. Auf keinen Fall ruckweise. Achten Sie auch darauf, dass Sie mit dem Schlitten immer gleich weit über die Arbeit fahren. Es kommt sonst vor, dass die Randmaschen unregelmässig und unschön werden.

Eine einmal begonnene Reihe muss immer zu Ende gestrickt werden. Niemals im Gestrück mit dem Schlitten umkehren.

Wenn Sie mit dem **Schlitten ohne Wolle** über in Arbeit stehende, leere Nadeln fahren, dann bitte besonders vorsichtig und nicht zu schnell (Zungenbeschädigung).

7. Führen Sie **niemals** den Schlitten mit **eingedrücktem Knopf ohne Wolle** über die Strickarbeit, das Strickstück würde aus dem Apparat fallen (Knopf hochziehen). **Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Wolle zu Ende geht.**

Einführung in das Stricken

Wir haben nun die «Grundregeln für das Stricken» auf unserem BUSCH-Handstrickapparat kennen gelernt und können somit mit den ersten Strickversuchen beginnen.

Sie bekommen von nun an unter anderem jeweils Aufgaben gestellt. Diese sind in jedem Brief einzeln nummeriert.

Arbeiten Sie bitte alle Aufgaben der Reihe nach Punkt für Punkt gewissenhaft durch.

1. AUFGABE

50 g Wolle winden, dabei gut paraffinieren (Bild 5). **Bitte keine dicke Wolle zum Lernen verwenden.** (Siehe Grundregel 2 «Materialvorbereitung»).

Sobald wir mit dem Winden fertig sind, ziehen wir den Faden aus dem Schlitz heraus, **halten den Faden fest** und nehmen dann erst den Knäuel herunter. Dieser Faden, der nun aus der Mitte des Knäuels herausläuft, ist unser Fadenfang. Denken Sie daran, dass der Knäuel weich und locker sein muss.

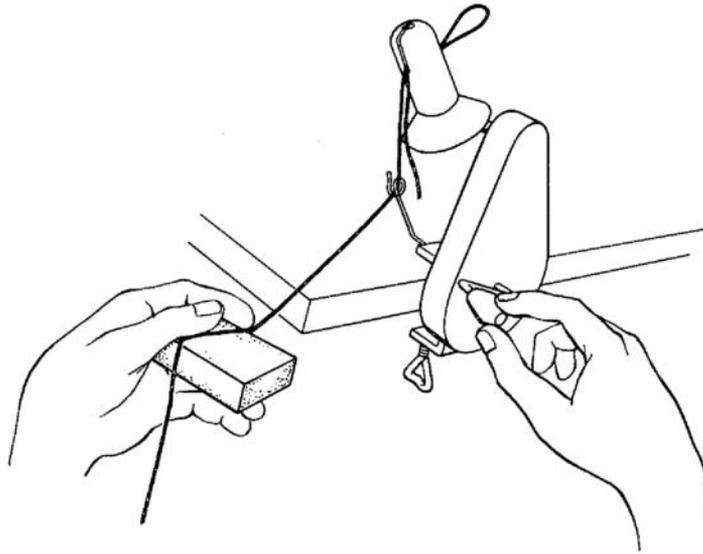


Bild 5

2. AUFGABE

1. Schlitten = S steht auf der rechten Seite des Apparates.
2. Knopf eingedrückt = K eingedrückt. Maschenweite 5 = MW 5 einstellen.
3. Hebel für Nadelrückzug = H auf ↓. Reihenzähler auf 0
4. Wir wollen 40 Maschen = 40 M anschlagen. Hierfür schieben wir mit dem Nadelwählkamm 4 (Zubehör 4) die Nadeln = NA von der Zahl 20 bis zur Zahl 20 der schwarzen Nadelskala in Stellung 4 = Ruhestellung.

Nadelschema | | | | | | | | | | | | = jede NA

5. Einfädeln (Bild 6 bis 8)

Unseren Knäuel von Aufgabe 1 legen wir in den Knäuelbecher. Nun nehmen wir den Fadenfang und legen den Faden zwischen die beiden Bremsscheiben (26), durch den Schlitz in die **Bohrung** des waagrechten Bolzens (27) ein. Wir führen den Faden nunmehr durch die vordere Öse der beweglichen Spannfeder (23), halten den Faden **mit beiden Händen senkrecht**, führen den Faden durch den Schlitz des Fadenführers (14) in die ovale Öffnung und mit einer leichten Drehung im Uhrzeigersinn in die Drahtöse (15) ein. (Bild 7).

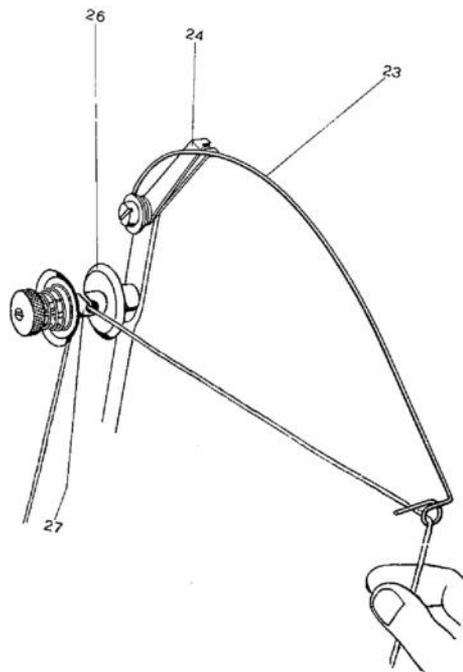


Bild 6

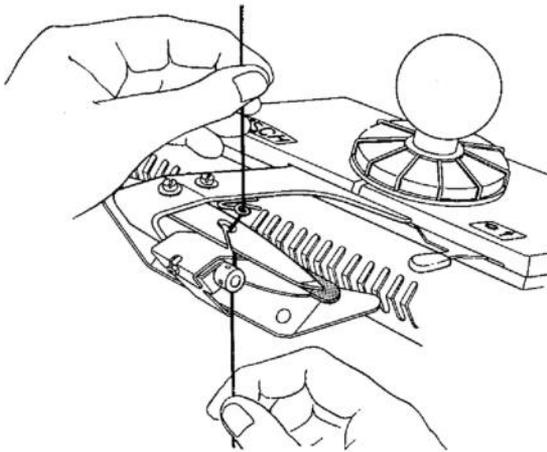


Bild 7

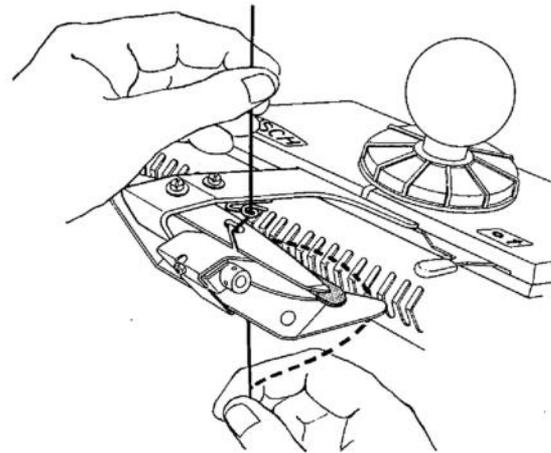


Bild 8

Das Fadenende ziehen wir nach rechts hinter die rechte Seitenklappe (12) des Maschenabzuges (Bild 8, gestrichelte Linie).

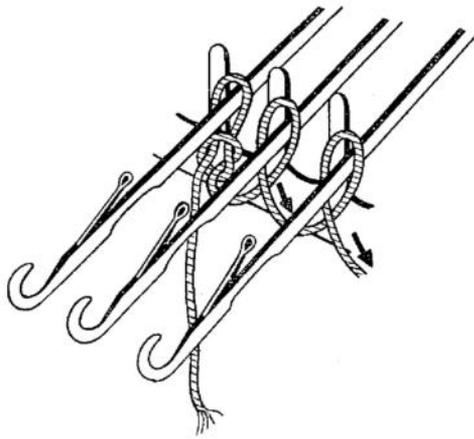
Jetzt liegt der Faden zwischen dem Abschlagkamm (2) des Nadelbettes und dem Maschenabzug. Den Faden unterhalb des Maschenabzuges soweit nachziehen, bis wir genügend Wolle für den Anschlag haben.

6. Geschlossener Anschlag für Doppelsaum

Wir bilden am Fadenende eine Schlaufe und hängen dieselbe auf die erste hochgestellte NA links. Anschliessend schlingen wir mit der rechten Hand den Faden im **Gegenuhzeigersinn** um die NA (kleine ℓ bilden). (Bild 9)

Die gleichmässigen, nicht zu engen Schlaufen drücken wir mit dem linken Daumen gegen den Abschlagkamm. Nach Beendigung des Umschlingens schieben wir den Schlitten bis an die hochgestellten NA und ziehen die überschüssige Wolle hinter der Fadenbremse in Richtung Knäuel zurück.

Bild 9



7. Zungen öffnen

Mit der Spitze des Nadelwählkammes 4 fahren wir im Nadelhaken über die hochgestellten NA und öffnen somit eventuell geschlossene Zungen (Geöffnete Zunge siehe Zungennadel Bild 9).

Darauf achten, dass die Nadelfüße an der oberen Führungsschiene anliegen. Reihenzähler auf 0

8. Den Schlitten nun vorsichtig und langsam über die arbeitenden NA führen, und zwar nur soweit, bis die letzte NA die Masche = M gebildet hat.
9. Schlitten = S steht nun links. **H auf 0 stellen.**
10. Der Doppelsaum soll 10 Reihen = 10 R hoch werden, folgedessen müssen wir 20 R stricken.
Es ist immer darauf zu achten, dass der Schlitten nicht zu weit über die letzte arbeitende NA geführt wird.
11. Mit der Deckernadel (Zubehör 8 oder 9) jede 2. Anschlagsschlinge auf ihre entsprechende NA einhängen (Bild 10).

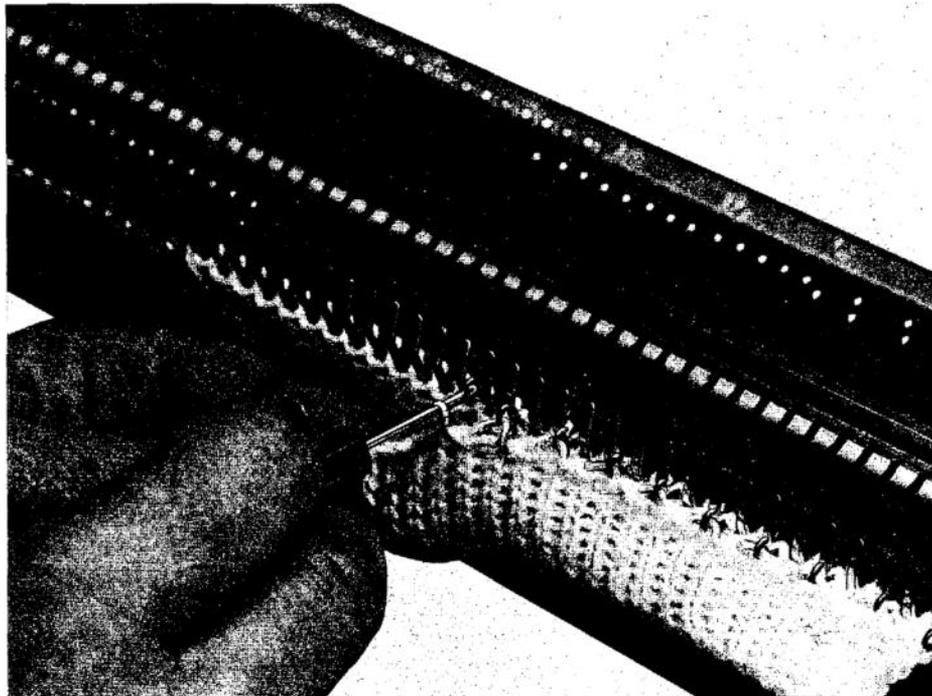


Bild 10

12. Da auf jeder 2. NA 2 Maschen liegen, strickt sich diese jetzt kommende Reihe etwas schwerer ab. Um dies zu vermeiden, schieben wir alle NA in die St 4 = Ruhestellung und arbeiten mit dem Nadelrückzug. (Das Gestrick ist während des Hochschiebens der NA in St 4 mit dem linken Handrücken an das Nadelbett zu drücken.)

H auf ↓ stellen, Zungen öffnen und vorsichtig 1 R stricken.

H wieder auf 0 stellen.

13. Maschenweite = MW 6 einstellen. 100 R stricken.

Abnehmen einzelner Maschen (Bild 11) A bis H

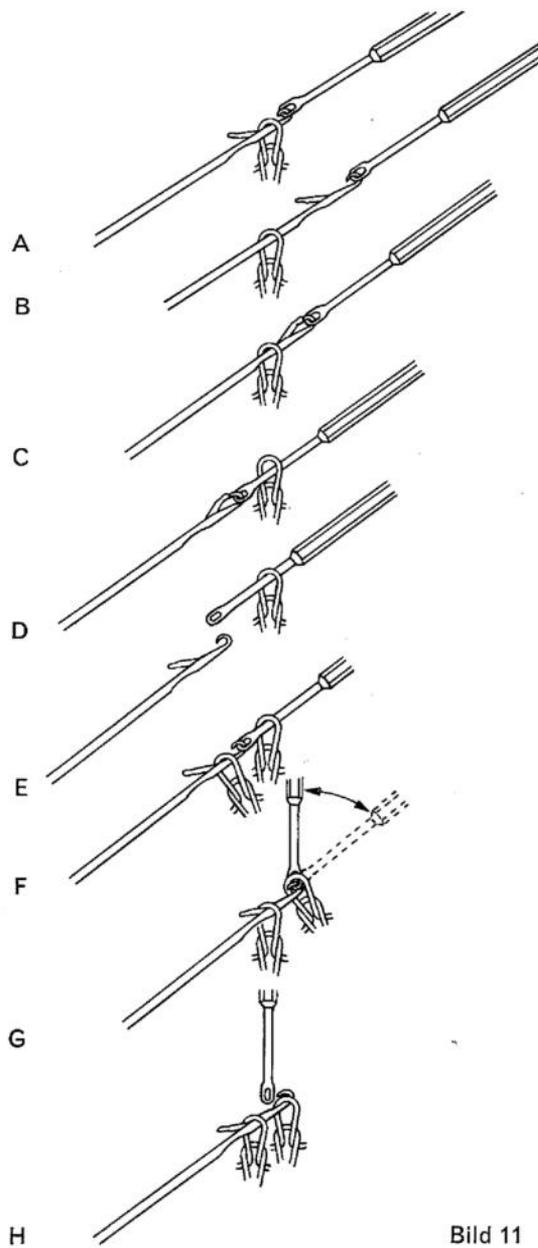


Bild 11

- A Ohr der Deckernadel (Zubehör 8) in den Nadelhaken der Nadel, auf der sich die abzunehmende Masche befindet, einhängen.
 - B Nadel ganz nach oben ziehen, bis die Masche hinter die Zunge auf den Nadelschaft geglitten ist. (Bild 12)
 - C/D Nadel dann wieder soweit nach unten stossen, bis die Masche auf die Deckernadel zu liegen kommt.
 - E Deckernadel mit der Masche vom Nadelhaken abheben (Bild 13).
 - F Ohr der Deckernadel nun in den benachbarten Nadelhaken einhängen.
 - G Deckernadel mit der Masche abkippen bis die Masche in den Nadelkopf abgleitet.
 - H Deckernadel ist frei. Die benachbarte Nadel trägt jetzt zwei Maschen.
- Leergewordene Nadel in Ausserarbeitsstellung = St 1 schieben.**

3. AUFGABE

Wir arbeiten am vorhandenen Strickstück weiter.

1. S steht rechts, beidseitig der Arbeit 1 M abnehmen, wie beschrieben unter «Abnehmen einzelner Maschen». Leergewordene NA in Ausserarbeitsstellung = St 1 schieben. 4 R stricken.
2. Punkt 1 10 Mal wiederholen.
3. **Arbeit aus dem Apparat nehmen**, indem wir die Wolle aus dem Fadenführer ausfädeln oder kurz über dem Fadenführer abreissen und mit dem Schlitten vorsichtig hin- und zurückfahren.

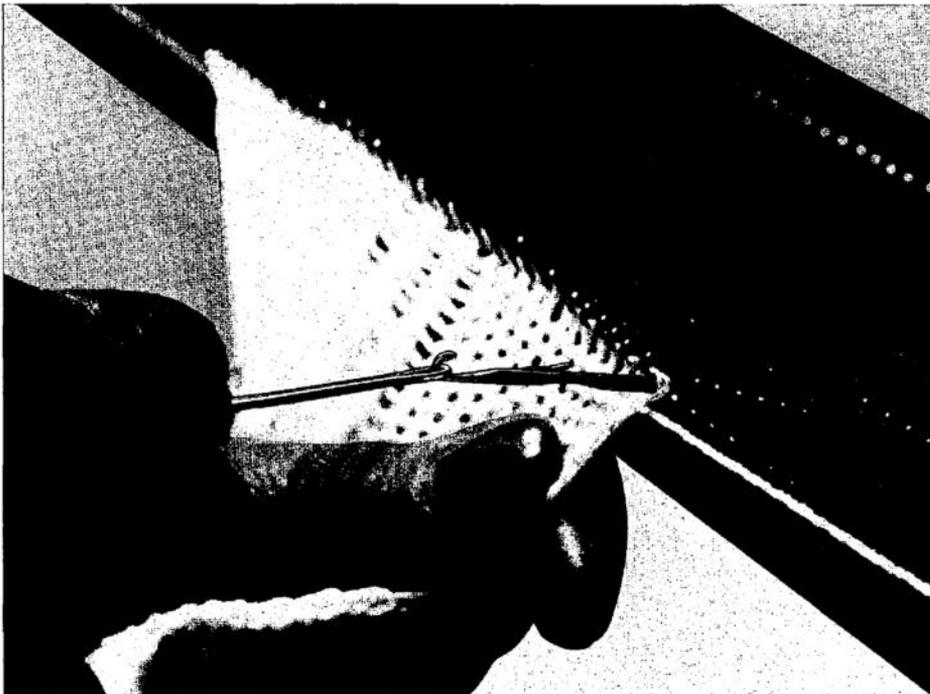


Bild 12

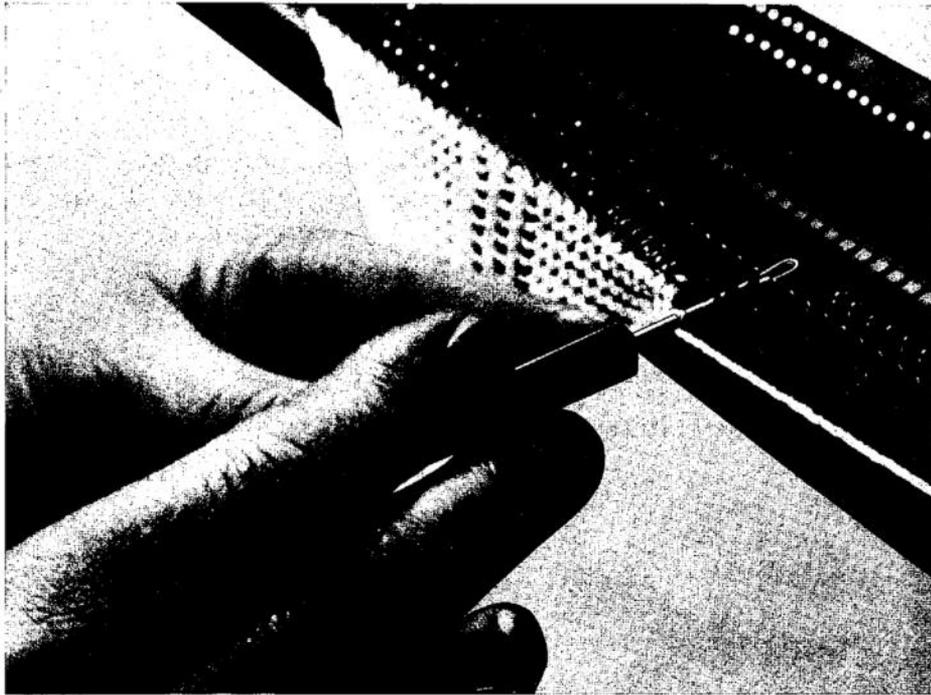


Bild 13

Aufnehmen von 1 M am Rande der Arbeit

Dies geschieht immer auf der Seite des Schlittens. Wenn wir z. B. auf der linken Seite der Arbeit eine M aufnehmen müssen, so muss der Schlitten links stehen. Die aufzunehmende M bzw. NA ist von St 1 in St 2 zu schieben und die Zunge zu öffnen.

Dasselbe gilt auch für das Aufnehmen **mehrerer M am Rande der Arbeit.**

Aufnehmen von 1 M innerhalb der Randmasche (Bild 14)

Um auch beim Aufnehmen eine schöne Randmasche zu erzielen, kann innerhalb der Randmasche aufgenommen werden. Dieses Aufnehmen kann im Gegensatz zum Aufnehmen am Rande, auf beiden Seiten zugleich ausgeführt werden.

Randmasche um 1 NA nach aussen hängen und leere NA mit dem Maschenkopf der 2. M versehen.

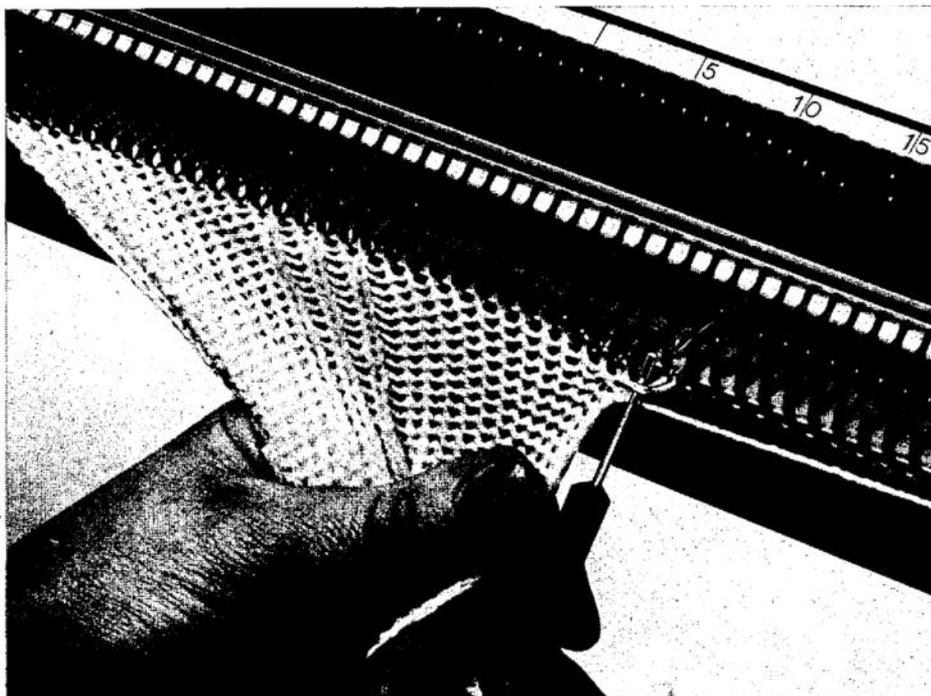


Bild 14

4. AUFGABE

1. Aufgabe 2 wiederholen, jedoch bei Punkt 13 nur 10 R stricken.
2. Nun wollen wir beidseitig am Rande der Arbeit 1 M aufnehmen.
Schlitten steht rechts, rechts der Arbeit eine NA in St 2 = Arbeitsstellung schieben, Zunge öffnen, 1 R stricken.
3. S steht links, links der Arbeit eine NA in St 2 schieben, Zunge öffnen, 1 R stricken.
4. Punkt 2 und 3 10 × nach jeder 6. R wiederholen.
5. Punkt 2 bis 4 wiederholen, jedoch Aufnahmen **innerhalb der Randmasche**. Arbeit im Apparat lassen.

5. AUFGABE

Aufnehmen mehrerer M am Rande der Arbeit (Bild 15)

1. S steht rechts, rechts der Arbeit 8 NA in St 2 = Arbeitsstellung schieben. Die vom Strickstück herkommende Wolle wird wie beim Anschlag = A um die NA geschlungen. 1 R stricken.
2. S steht links, links der Arbeit 8 NA in St 2 schieben, NA umschlingen, 1 R stricken.
3. 10 R stricken. Punkt 1 bis 3 3 × wiederholen.
Arbeit aus dem Apparat nehmen wie Aufgabe 3, Punkt 3.

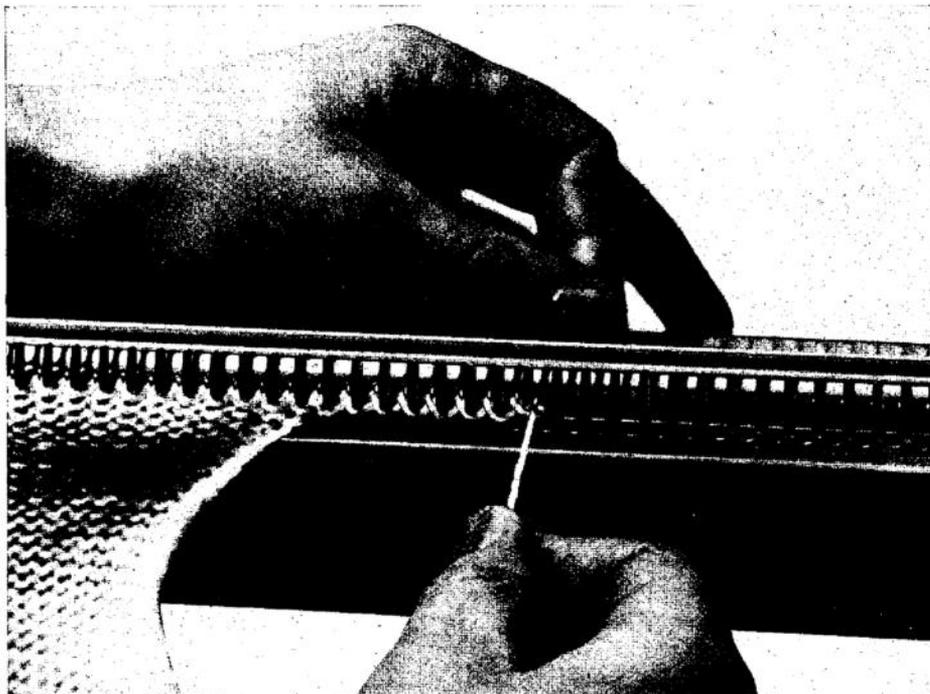


Bild 15

Diese Aufgaben üben wir so oft, bis wir in der Lage sind, die Strickstücke fehlerfrei und auswendig herzustellen.

Es ist nicht notwendig, dass wir bei diesen Strickversuchen jedesmal neue Wolle verwenden. Wir können mit unserem Knäuelwinder die gestrickten Probestücke leicht auftrennen (auch hier das Paraffinieren nicht vergessen) und wieder frisch verstricken.

Wir wünschen Ihnen zu Ihren ersten Strickversuchen viel Freude.

Notizen

Störungen, Fehlerquellen und deren Beseitigung am BUSCH-Einbett-Strickapparat

Dieses Informationsblatt ist sehr wichtig, denn es soll Ihnen so manche unnütze Mühe und manchen Ärger ersparen. Deshalb soll es immer zur Hand sein.

Es kann vorkommen, dass Ihnen trotz grösster Vorsicht ein Fehler unterläuft. Die nachstehende Tabelle zeigt die am häufigsten vorkommenden, fehlerhaften Erscheinungen, die auf verhältnismässige geringfügige Ursachen zurückzuführen sind.

Erscheinungen	Ursache	Beseitigung
Bruch des Fadens	Schlecht gewundener und nicht paraffinierter Knäuel	Knäuel locker und gleichmässig winden. Jede Wolle paraffinieren
	Spannfeder oder Brems-scheiben zu straff	Fadenspannung und Fadenbremse besser einregulieren
Zerreißen des Gestrickes	Zu grosse Knoten in Wolle	Bessere Knoten bilden. Knoten vorsichtig verstricken oder Knoten ausserhalb des Gestrickes ziehen
	Maschenweite zu klein	Maschenweite grösser einstellen
	Nicht richtig eingefädelt im Fadenüberlauf oder Fadenführer.	Das Einfädeln im Fadenüberlauf und im Fadenführer (Maschenabzug) überprüfen.
	Durch Unachtsamkeit eingehangener Faden im Abschlagzahn	Geschieht gern beim Maschenumhängen und Abketten. Fadenschlinge vorsichtig aus dem Abschlagzahn herauslösen
Randfallmaschen oder Fallmaschen im Gestrick	Mit dem Schlitten zu weit oder unregelmässig weit ausgefahren	Schlitten nicht zu weit, aber dafür regelmässig weit ausfahren
	Falsche Maschenweite Zu gross oder zu klein	Die zur Wolle und zum Muster erforderliche Maschenweite einstellen
	Spannfeder, Brems-scheiben zu straff oder zu locker	Fadenspannung und Fadenbremse besser einregulieren
Fehlerhaftes Gestrick	Verbogene oder beschädigte Nadeln oder Nadelzungen	Nadeln auswechseln Nadelzungen von Hand zurechtbiegen
	Verbogene Abschlagzähne vorn am Nadelbett	Abschlagzähne mit Flachzange richten
Schlechtes Abstricken im Gestrick oder am Rand	Abgebrochene Abschlagzähne vorn am Nadelbett	Ganzer Abschlagkamm auswechseln
	Ungleichmässiger Wollablauf vom Knäuel	Zu fest gewundener Knäuel lockerer und gleichmässiger umwinden
Schlitten läuft schwer	Strickapparat zu kalt	Einige Zeit vor dem Stricken in Raum mit Zimmertemperatur stellen
	Strickapparat zu trocken	Nadeln und Schlitten ölen. Siehe Wartung und Pflege
	Wolle verschlingt sich um Fadenbremse	Faden lösen, Wollablauf beobachten
	Nadelzunge in ovale Öffnung vom Fadenführer eingeklemmt	Nadelzunge vorsichtig herauslösen

Schlitten blockiert: Es gibt praktisch nur eine Möglichkeit, wo uns der Schlitten blockiert und zwar sobald wir den **Hebel für Nadelrückzug** auf ↓ schalten **während des Strickens** mit Nadeln in St 4 = Ruhestellung.

Durch das Schalten des H auf ↓ während des Strickens werden die in St 4 stehenden Nadeln im Schlitten zwischen dem Nadelrückzug eingeschlossen. Schlitten sitzt fest.

Abhilfe: Sollte uns dieser Fall passieren, schieben wir die obere Führungsschiene soweit aus dem Nadelbett heraus bis der Schlitten frei liegt. Diesen können wir nun nach oben abheben. Eventuell abgehobene Nadeln wieder einlegen und Führungsschiene einschieben.

Wählscheibe für Maschenweite schaltet unregelmässig oder hat Leerlauf

In diesem Falle steht der H auf ↓. **Drehen der Wählscheibe nur wenn H auf O steht.**

Wartung und Pflege des BUSCH-Handstrickapparates

Wenn mit dem Apparat längere Zeit nicht gearbeitet wird, muss er vor Staub geschützt werden. Man bedeckt den Apparat mit einem Tuch, Schutzhülle oder mit dem Deckel des Kartons.

1. **Reinigen des Apparates:** Mit der beiliegenden Bürste ist von Zeit zu Zeit der Apparat zu reinigen. Schlitten entfernen, von innen leicht ausbürsten, dabei darauf achten, dass die Zugfedern weder beschädigt noch ausgehängt werden. Die Gleitrillen der Führungsschienen sind ebenfalls zu säubern.
2. **Ölen des Apparates:** Nachdem die Schlitten sowie Führungsschienen gereinigt sind, werden alle beweglichen Teile im Schlitten mit feinem Nähmaschinenöl eingeölt. Die Führungsschienen (Gleitrillen) mittels Pinsel oder mit einem Lappen einölen.

Das Öl soll nur sehr sparsam aufgetragen werden, dafür des öftern.

Es ist ratsam, nach dem Ölen einen Rest alte Wolle zu verstricken, um das überschüssige Öl aufzufangen.

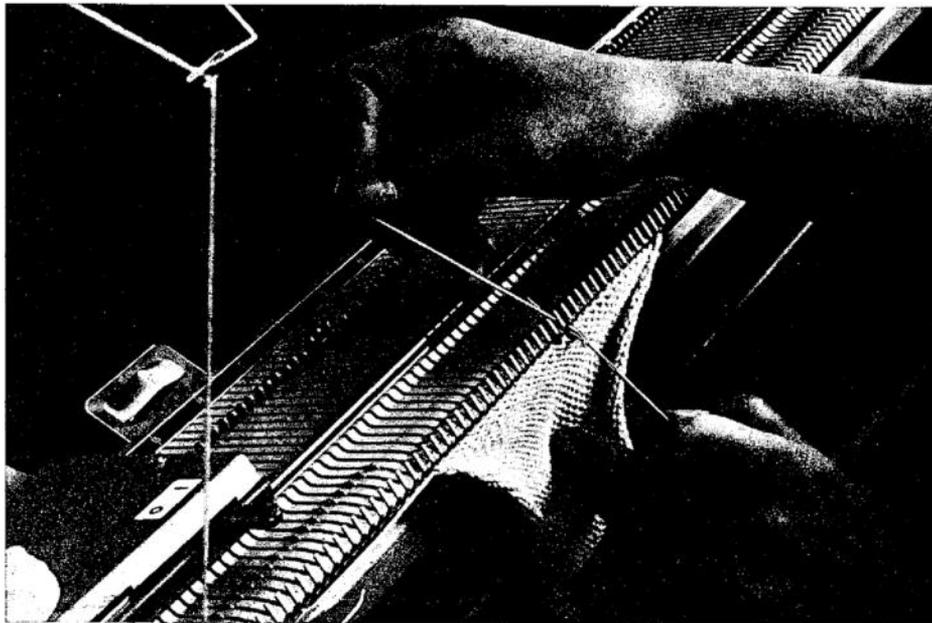
3. Nadelwechsel sowie Reinigen der Nadeln und Nadelkanäle

Nadelwechsel: Nadeln können sehr einfach ausgewechselt werden, indem wir die obere Führungsschiene so weit herausschieben, bis die auszuwechselnde Nadel frei liegt. Auch wenn Gestrick im Apparat hängt, können wir die Nadeln gut auswechseln. (Bild)

Wir gehen folgendermassen vor:

- a) Abnehmen einer Abschlusskappe durch seitliches Abziehen von Hand.
- b) Führungsschiene mit einem flachen Gegenstand in Richtung der abgenommenen Abschlusskappe **bis kurz über die auszuwechselnde Nadel** schieben.
- c) Die Nadel liegt nun frei im Nadelkanal, zwischen den Windungen der Bremsfeder. Nadel herausnehmen und neue Nadel einlegen.
- d) Führungsschiene zurückschieben und Abschlusskappe wieder aufstecken.

Reinigen der Nadeln und Nadelkanäle: Es ist zu empfehlen, zirka einmal jährlich die Nadeln sowie Nadelkanäle gründlich zu reinigen. Alle Nadeln herausnehmen, wie unter Nadelwechsel beschrieben. Nadelkanäle gut ausbürsten, Nadeln in einer Petrollösung oder Leichtbenzin waschen. Dieselben gut trocknen, mit einem öligen Lappen einreiben. Nadeln wieder einlegen. Führungsschiene einschieben und Abschlusskappe aufstecken.





BUSCH

Einbett-Lehrbrief

2

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Sicherlich haben Sie voller Ungeduld auf den 2. Lehrbrief gewartet, aber sehen Sie, schon ist er da. Inzwischen haben Sie sich mit Ihrem Strickapparat vertraut gemacht und die ersten Probestücke bestaunt. Hoffentlich haben Sie die Aufgaben auch auswendig gelernt, damit Sie heute den Anschlag einwandfrei machen können.

Wir nehmen an, dass Sie die Wolle für unsere heutigen Aufgaben schon wieder bereit gelegt und bestimmt auch **gut paraffiniert** haben.

Als erstes wollen wir uns die **Kürzungen** ins Gedächtnis rufen.

Hebel für Nadelrückzug	= H	Knopf	= K
Hebel auf Pfeil	= H auf ↓	Anschlag	= A
Hebel auf 0	= H auf 0	Nadelstellungen	= St 1 bis St 4
Nadel	= NA	NA in Arbeit	= I
Schlitten	= S	NA ausser Arbeit	= .
Reihe	= R	Maschenweite	= MW

Bevor wir uns mit den neuen Aufgaben befassen, noch **einige wichtige Hinweise**.

Fadenunterbruch. Weiterstricken mit einem neuen Knäuel.

Da wir üblicherweise nicht gerne einen Knoten verstricken, weil das Strickstück darunter an Aussehen leidet, geht man nach Möglichkeit folgendermassen vor:

Sehen wir, dass die Wolle für eine ganze Reihe nicht mehr ausreicht, so ziehen wir das restliche Wollende nach unten (ausfädeln), legen den neuen Knäuel ein und fädeln ein wie gewohnt. Wir halten nun mit der linken Hand die beiden Wollenden fest, bis wir 2-3 R darüber gestrickt haben.

Geht die Wolle mitten im Gestrick aus, so ist folgendermassen vorzugehen: Wir legen den neuen Knäuel in den Becher, fädeln die Wolle zur alten Wolle ein, das restliche Ende schneiden wir kurz über der Drahtöse ab und stricken vorsichtig weiter. Somit wurde die Wolle ohne Knoten eingestrickt wie vom Handstricken her bekannt.

Maschenbildungsvorgang

Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie am Strickapparat eine Masche gebildet wird? Den genauen Maschenbildungsvorgang sehen Sie in der folgenden Abbildung (Bild 16)

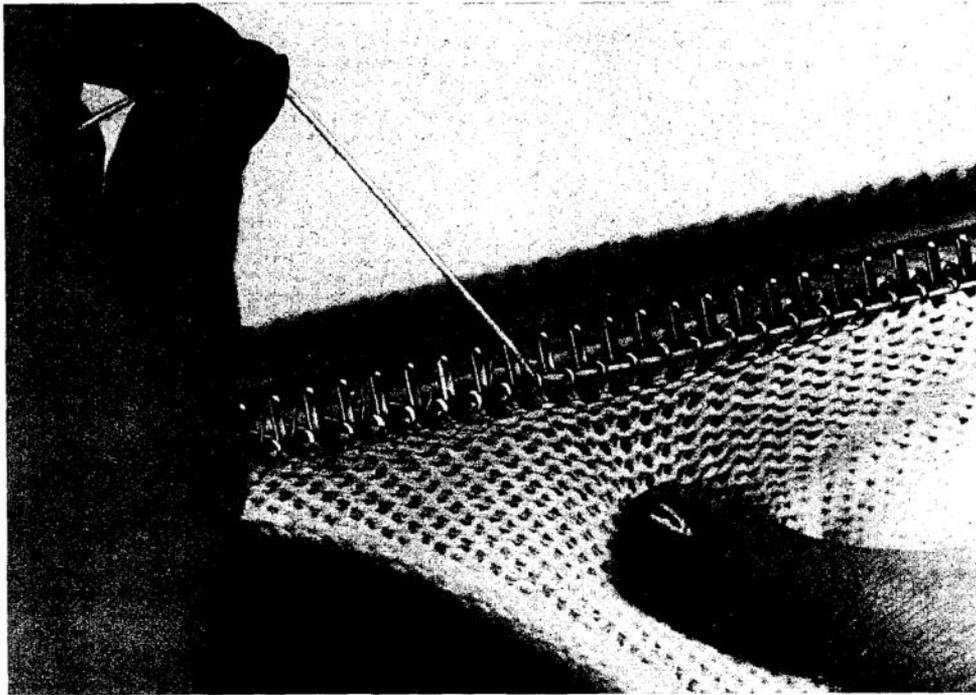


Bild 17

2. AUFGABE

Auftrennen

1. 2 R zurücktrennen, wie bereits beschrieben. Nun ziehen wir die überschüssige Wolle hinter der Fadenbremse und am Fadenüberlauf in Richtung Knäuelbecher zurück. Bevor wir wieder weiterstricken, müssen wir uns überzeugen, dass sich alle M in den Nadelhaken befinden. NA müssen in St 2 sein. Reihenzähler mittels Rädchen 2 R zurückstellen.
2. 10 weitere R stricken, S steht rechts.
3. 1 R zurücktrennen wie beschrieben.
Um weiterstricken zu können, muss sich der Schlitten auf der Seite des Fadens befinden, das heißt dort, wo das Fadenende aus dem Gestrück läuft. In unserem Falle müsste der S auf der linken Seite der Arbeit stehen. Wir müssen also **ohne zu stricken** mit dem S auf die linke Seite zurückfahren. Hierfür ziehen wir den Knopf = K hoch, somit ist der S ausgeschaltet und fahren nach links. Reihenzähler 2 R zurückstellen.
4. Überschüssige Wolle nachziehen, K eindrücken und 25 R stricken. Arbeit im Apparat lassen.

Stufenweises Abketten

Auf der Seite des S hängen wir mittels Deckernadel die erste M auf die danebenliegende M um. Diese 2 M tragende NA schieben wir nun mit der Hand in St 3; **die M müssen hinter die Zunge auf den Nadelerschaft gleiten**. Wir legen den vom Schlitten herkommenden Faden in den offenen Nadelhaken ein (Bild 18) und **achten darauf**, dass dieser Faden **nie hinter die geöffnete Zunge**, also zu den M zu liegen kommt.

Jetzt wird diese NA mit der Hand nach unten abgezogen. Bei diesem Vorgang bildet sich eine neue M. Wir hängen wieder mittels Deckernadel diese neu gebildete M auf die danebenliegende M und ketten so die abzunehmenden M ab.

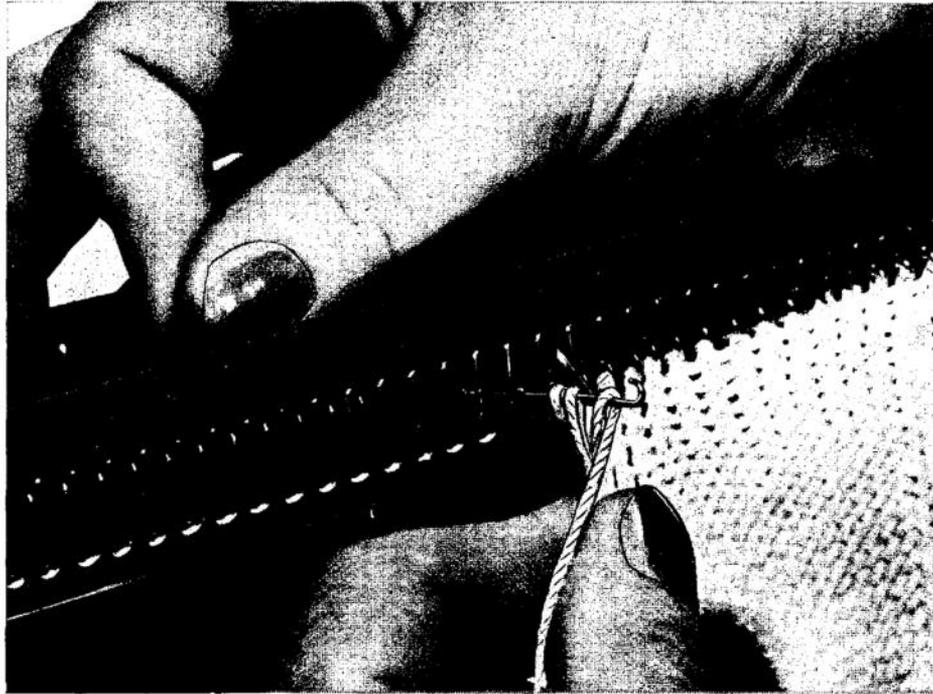


Bild 18

3. AUFGABE

Armausschnitt (Bild 19)

1. S steht rechts. Rechts der Arbeit 5 M abketten wie bereits beschrieben, leergewordene NA ausser Arbeit schieben, 1 R stricken.
2. S steht links, links der Arbeit 5 M abketten, leergewordene NA ausser Arbeit schieben, 1 R stricken.
3. S steht rechts. Rechts der Arbeit 3 M abketten, 1 R stricken.
4. S steht links, links der Arbeit 3 M abketten, 1 R stricken.
5. S steht rechts, 2 M abketten, 1 R stricken.
6. S steht links, 2 M abketten, 1 R stricken.
7. Beidseitig der Arbeit 1 M abnehmen, d. h. 1. M auf 2. M hängen, 2 R darüberstricken.
8. Punkt 7 3 x wiederholen.
9. 30 R gerade stricken, Arbeit im Apparat lassen.

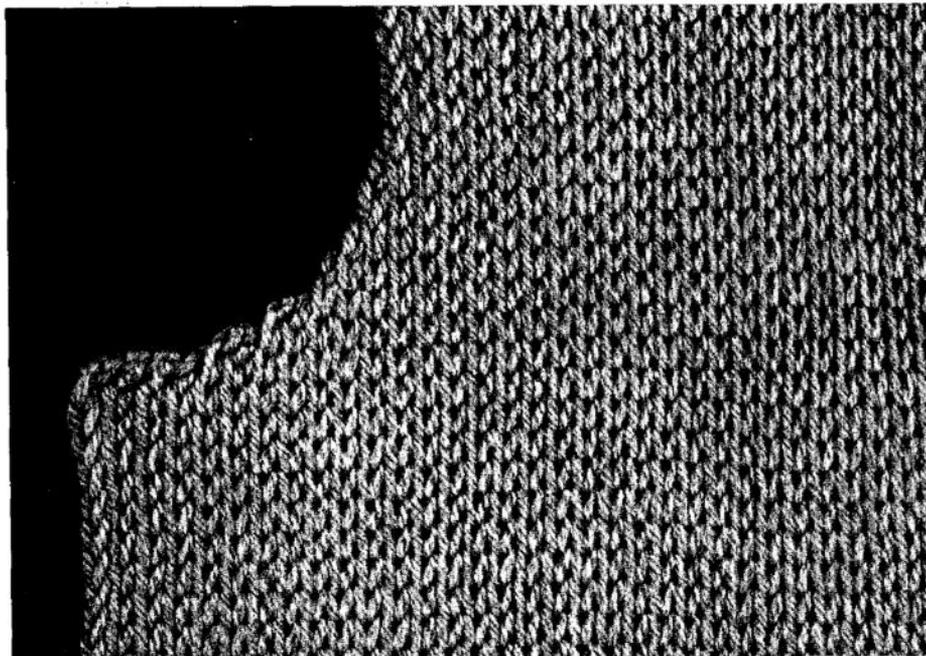


Bild 19

4. AUFGABE

Achselschrägung

1. S steht links, links der Arbeit 3 M abketten, 1 R stricken.
2. S steht rechts, rechts der Arbeit 3 M abketten, 1 R stricken.
3. Punkt 1 und 2 viermal wiederholen, restliche M zusammen abketten.

5. AUFGABE

Similiborte 2 re / 1 li

1. Nadelschema | | . | | . | | . | | . | | . | | . | | .
40 NA in St 4 schieben, A umschlingen wie gewöhnlich.
2. MW 4, H auf ↓, Zungen öffnen, 30 R stricken. Nach der 1. R H auf 0 zurückstellen.
3. Leere dazwischenliegende NA einschieben, Zungen öffnen und Anschlagschlingen auf die leeren NA hängen, MW 6 einstellen, 10 R stricken, Arbeit im Apparat lassen.

6. AUFGABE

Halsausschnitt in V-Form (Bild 20)

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten.
60 R stricken, dabei beidseitig nach jeder 10. R eine M aufnehmen (siehe Lehrbrief 1)
2. Arbeit in der Mitte teilen für Halsausschnitt, d. h. die Hälfte der NA dürfen z. Z. nicht stricken, also müssen wir sie in Ruhestellung = St 4 schieben.
Ab hier wird jede Hälfte separat weitergestrickt. **Darauf achten, dass H auf 0 steht.**
S steht rechts der Arbeit. Die linke Hälfte der arbeitenden NA in St 4 schieben.
3. 4 R stricken.
4. An der Seite des Ausschnittes in unserem Falle links der arbeitenden NA 1 M abnehmen (1. M auf 2. M hängen), 4 R stricken.
5. Punkt 4 achtmal wiederholen.
Restliche M zusammen abketten. Leergewordene NA ausser Arbeit schieben.
6. S steht rechts. H auf ↓ stellen, Zungen der hochgestellten NA öffnen, 4 R stricken.
Nach der 1. R H auf 0 stellen.
7. Weiterarbeiten wie unter Punkt 4–6, jedoch entgegengesetzt.
(Rechts der arbeitenden NA jeweils 1 M abnehmen.)

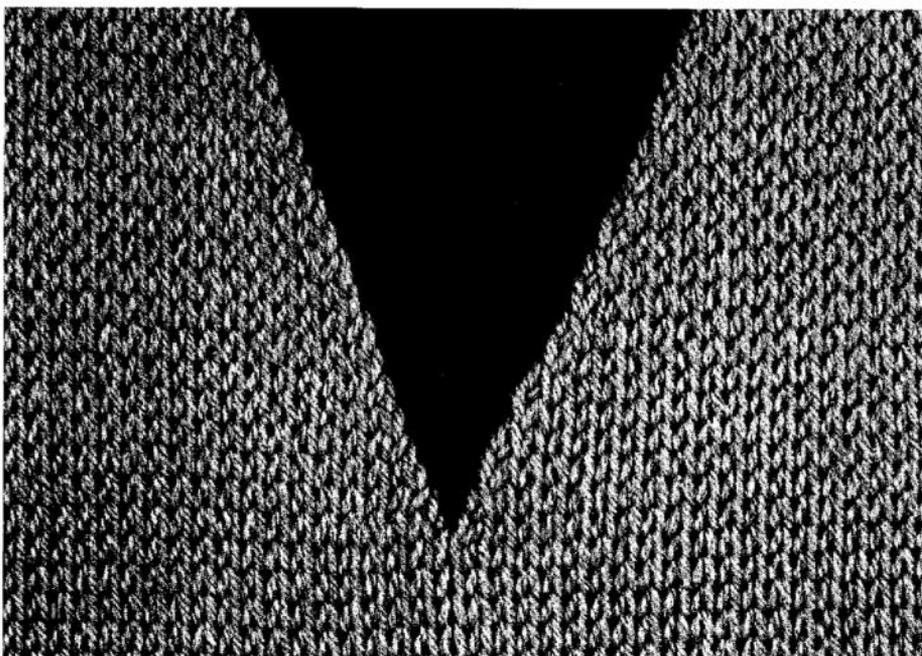


Bild 20

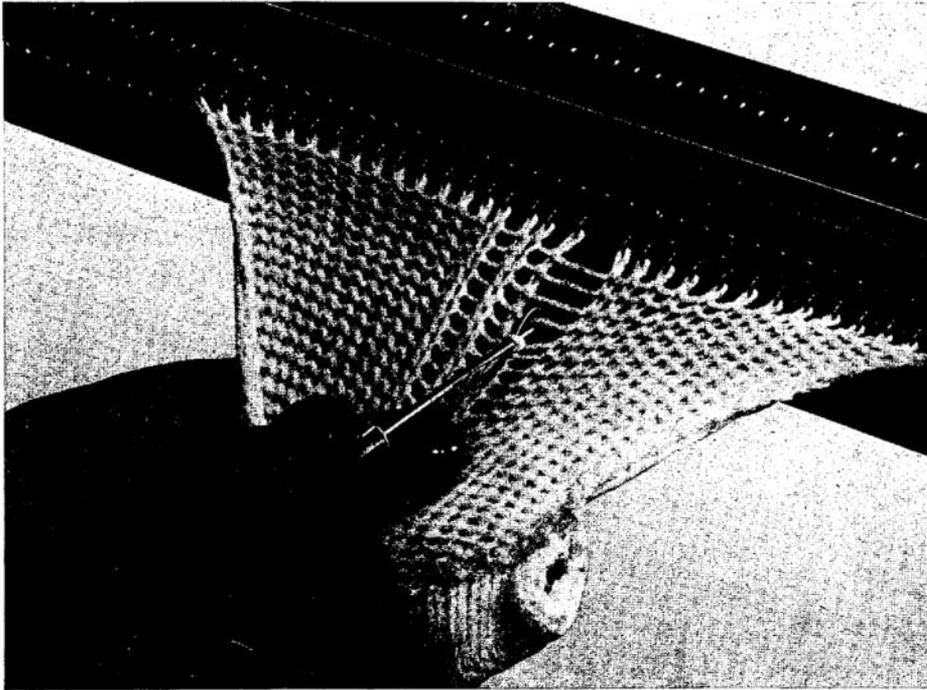


Bild 22

8. AUFGABE

Hochhäkeln von linken Maschen (Bild 23)

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten.
20 R stricken.
2. Mit der Häkelzungennadel 20 R tiefer **von hinten her** in die M stechen, die M vom Nadelhaken 20 R fallen lassen. Hochhäkeln wie in Aufgabe 7 beschrieben. Arbeit im Apparat lassen.

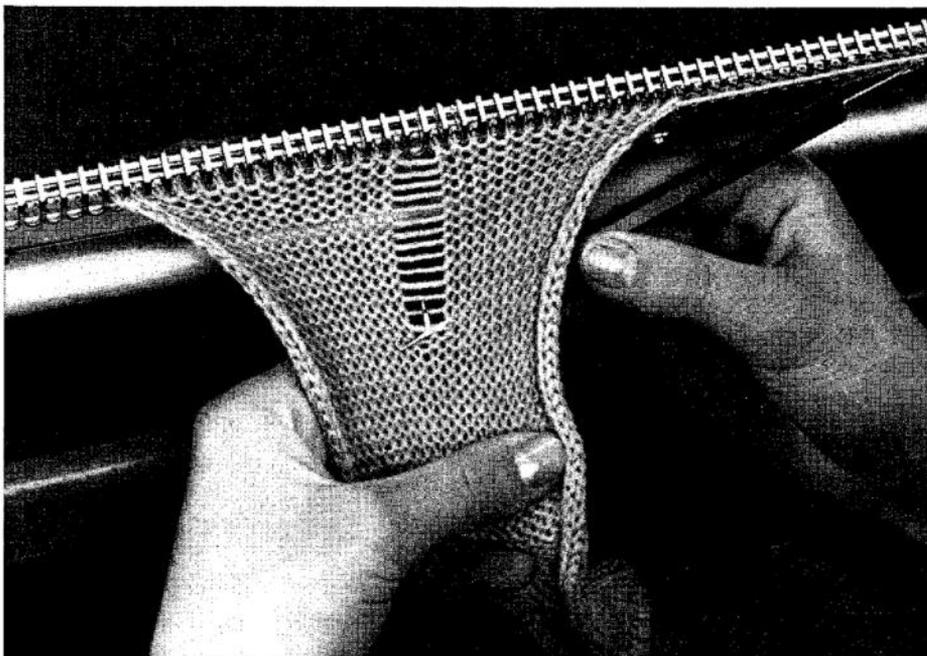
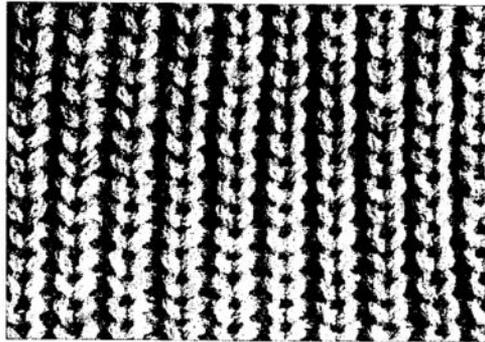
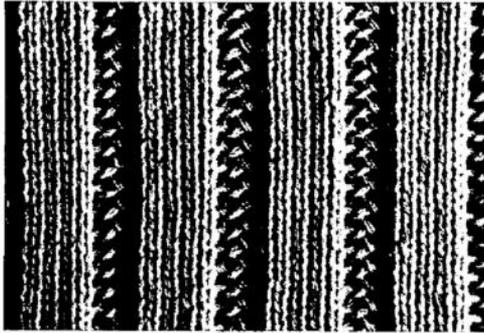


Bild 23

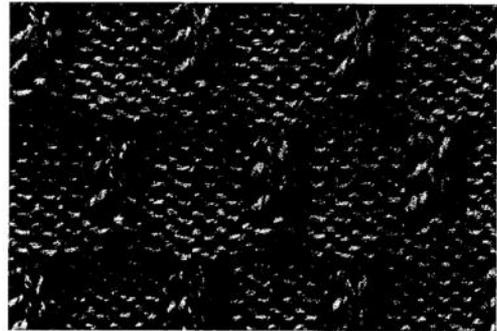
Muster 1



Muster 2



Muster 3



Hochhäkeln von Patentmaschen

Durch Hochhäkeln von Patentmaschen lassen sich sehr schöne Muster ein- oder zweifarbig herstellen. Der Vorgang ist wie unter Aufgabe 7 beschrieben, jedoch wird **der 2. Querfaden gefasst** und durch die hinter der Zunge **liegenden M und 1. Querfaden durchgezogen**.

9. AUFGABE (Muster 1)

Halbpatent

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten, 20 R stricken.
2. Jede 2. M 20 R tief fallen lassen und als Patentmasche wie beschrieben wieder hochhäkeln.

10. AUFGABE (Muster 2)

1. 40 R stricken.
2. Die 6. M 30 R tief fallen lassen und als Patentmasche hochhäkeln.
3. Nun die 7. M **31 R** fallen lassen und als Patentmasche hochhäkeln. Den letzten Querfaden mit der hochgehäkelten M in den Nadelhaken hängen.
4. Punkt 2 und 3 über die ganze Arbeitsbreite jeweils mit der 6. und 7. M wiederholen.

11. AUFGABE (Muster 3)

Häkelmuster

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten, 20 R stricken.
2. Jede 6. M (6., 12., 18. NA usw.) 8 R tief fallen lassen und als Patentmasche hochhäkeln.
3. 8 R stricken
4. Wieder jede 6. M 8 R tief fallen lassen, jedoch mittig versetzt, das heisst (3., 9., 15. NA usw.) als Patentmasche hochhäkeln, 8 R stricken.
Punkt 2-4 dreimal wiederholen.
5. Alle M gerade abketten.

Nun haben Sie den 2. Lehrbrief beendet. Wir hoffen, dass Sie mit viel Freude und Begeisterung an den Aufgaben gearbeitet haben.

Es gehört nun einmal zu jeder Sache ein wenig Begeisterung und so auch zum Apparatestricken. Jetzt wären Sie nun schon in der Lage, einen kleinen, einfachen Pullover zu stricken.

Wie wäre es mit einem Versuch? Frisch gewagt ist halb gewonnen!



BUSCH

Einbett-Lehrbrief

3

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Liebe Strickfreundin,

Nachdem wir im letzten Lehrbrief Armausschnitt, Achselschrägung und Halsausschnitt in V-Form gelernt haben, wollen wir heute wieder einen Schritt vorwärts gehen.

Heute lernen Sie **Raglanabnehmen, Schlitz und Knopflöcher**, sowie weitere neue Muster kennen.

Als erstes wollen wir wieder einige **wichtige Hinweise** bringen. Achten Sie bei jeglichem Umhängen von Maschen, dass sich dieselben **nicht in den Zähnen des Abschlagkammes** verhängen. Ausserdem müssen Sie immer darum besorgt sein, dass die Zähne des Abschlagkammes nicht verbogen oder sogar abgebrochen werden. Sie dienen zur Bildung der Maschen, daher wäre bei Beschädigung ein einwandfreies Stricken nicht mehr möglich.

Um einen **lockeren Abschluss eines Strickstückes** zu erhalten, müssen wir beim **Abketten** die von Hand abzuziehende Nadel soweit nach unten ziehen, bis sich eine **lange Masche** bildet. Diese wird nun auf die benachbarte Nadel umgehängt.

Denken Sie auch stets daran, dass eine bereits begonnene Reihe immer zu Ende gestrickt werden muss. **Also niemals mitten im Gestrick mit dem Schlitten umkehren.** Die Folgen des Umkehrens wären Fallmaschen im Gestrick.

Damit wir beim Hochschieben der NA von Stellung 2 in Stellung 4 die M nicht aus den Nadelhaken reissen, ist es zu empfehlen, mit dem linken Handrücken das Gestrick während des Hochschiebens an den Abschlagkamm zu drücken.

Sehr wichtig ist auch die **Einstellung der Maschenweiten**. Wir können Ihnen leider nicht immer die richtige Maschenweite angeben, da wir ja nicht wissen, mit welcher Stärke Wolle Sie arbeiten. Unsere angegebenen Zahlen sind nur Anhaltspunkte und verstehen sich auf eine mittlere Pulloverwolle (bis dreifädig).

Ausserdem ist die Einstellung der Maschenweite eine Gefühls- und sogar eine Geschmackssache. Auf jeden Fall muss die Masche so gross gewählt werden, dass es noch einwandfrei abstricken kann.

Die Zahlen auf der Wählscheibe entsprechen ungefähr folgenden angeführten Handstricknadeln:

- MW 1-4 entspricht ca. Handstricknadel bis Nr. 2
- MW 4-6 entspricht ca. Handstricknadel bis Nr. 2½
- MW 6-8 entspricht ca. Handstricknadel bis Nr. 3½
- MW 8-10 entspricht ca. Handstricknadel bis Nr. 4½

Die Maschenweite hängt nicht nur allein von ihrer Einstellung ab, es kommt auch auf die **richtige Fadenspannung und Fadenbremsung** an. Wird die Wolle zwischen den Bremsscheiben zu stark abgebremst oder ist der Knäuel zu fest gewunden, so erhalten wir eine kleinere Masche.

Sportwolle, Mohair und grobe Effektwolle wird nur mit jeder 2. Nadel gestrickt.

Nun wollen wir zu unseren praktischen Arbeiten übergehen, und denken Sie stets dabei an das schöne Sprichwort

«Übung macht den Meister»

1. AUFGABE

Doppelsaum mit Zackenrand (Lochreihe)

1. A 60 M jede NA wie bekannt, 10 R stricken.
2. 2. M, 4. M, 6. M usw. mittels Deckernadel auf die rechte Nebennadel umhängen, leergewordene NA in Arbeit lassen.
3. Da auf jeder 2. NA 2 M hängen, ist es ratsam, alle NA, auch die leergewordenen, in St 4 zu schieben und mit Nadelrückzug abzustricken.
H auf ↓, Zungen öffnen, 1 R stricken.
4. 10 R stricken.
5. Anschlagschlingen hochhängen. Jede NA mit einer Schlinge versehen. Alle NA in St 4 schieben, H auf ↓, 1 R stricken.
6. 30 R stricken, Arbeit im Apparat lassen.

Abnehmen innerhalb der Randmaschen (Raglanabnehmen)

Im Gegensatz zum bisherigen Abnehmen am Rande des Gestricks mit der Einerdeckernadel, wollen wir in der folgenden Aufgabe das Abnehmen innerhalb der Randmaschen mit der Doppeldeckernadel (Zubehör 10) lernen.

2. AUFGABE

Raglanabnehmen 4. auf 5. M

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten, 30 R stricken, Reihenzähler auf 0 stellen.
2. Beidseitig der Arbeit 3 M abketten (jeweils auf der Seite des Schlittens).
3. Nach 2 R erstes Raglanabnehmen arbeiten.
Wir nehmen den Doppeldecker (Zubehör 10), hängen ihn in bekannter Weise in die 3. und 4. NA ein und hängen die M um eine NA nach innen (Umhängevorgang wie mit Einerdecker). Somit kommt die 4. M auf die 5. M zu hängen. 1. und 2. M nachhängen. Leergewordene NA ausser Arbeit schieben.

Dieses Abnehmen kann auf beiden Seiten zugleich ausgeführt werden: 2 R darüber stricken.
4. Punkt 3 15× wiederholen. Restliche M gerade abketten.

3. AUFGABE

Raglan-Doppelabnehmen

1. A 50 M jede NA, MW 6, 40 R stricken, Reihenzähler auf 0 stellen.
2. Beidseitig der Arbeit 2 M abketten.
3. Nach 4 R erstes Raglan-Doppelabnehmen arbeiten, und zwar 3. auf 5. M, 2. auf 4. M. Doppeldecker in 2. und 3. NA einhängen, M abheben und um 2 NA nach innen hängen, 1. M nachhängen, leergewordene NA ausser Arbeit stellen, 4 R stricken.
4. Abnehmen 8× nach jeder 4. R wiederholen.
Arbeit ohne abzuketten aus dem Apparat nehmen.

Diverse Knopflöcher und Längsschlitz

Es gibt viele Möglichkeiten, Knopflöcher einzuarbeiten. Einige davon werden wir Ihnen in Aufgabe stellen. Ebenso gut können Sie die Knopflöcher nach Beendigung des Strickstückes einschneiden, das heisst, Sie schneiden an der bestimmten Stelle die mittelste M des zu arbeitenden Knopfloches auf und lösen nach links und rechts die erforderlichen M auf. Nun können Sie die losen M umschlingen oder abketten. Dasselbe gilt auch für Taschenschlitze. Die offenen M können Sie wieder auf den Apparat hängen und die Untertasche sowie Taschenpatte anstricken.

4. AUFGABE

Kleine Knopflöcher

1. A 40 M jede NA, MW 6, 20 R stricken.
2. Wir hängen die 10. M auf die 11. M, leergewordene NA bleibt in Arbeit. Zunge öffnen, wir arbeiten 3 Knopflöcher über die ganze Breite und stricken 10 weitere R darüber.
3. Auf diese Art kann auch das nächstgrössere Knopfloch gearbeitet werden (Bild 24). Hierfür hängen wir die 9. M auf die 8. M, 10. M auf 11. M. **Beide leergewordenen NA bleiben in Arbeit.** 2 R darüber stricken.

Die beiden leeren nebeneinanderliegenden NA bilden eine sogenannte **Zweinadelmasche** und wir sehen bei dieser 2 Querfäden. Diese 2 Querfäden müssen miteinander folgendermassen verschlungen werden:

Linke M fallen lassen. Nun stechen wir mit der Deckernadel hinter dem oberen Querfaden ein, erfassen durch eine Vierteldrehung der Deckernadel den unteren Querfaden von vorn und hängen denselben auf die linke leere NA.

5 R darüberstricken.



Bild 24

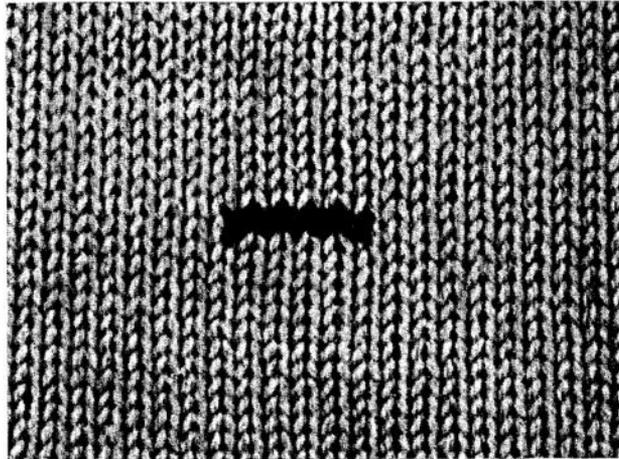


Bild 25

4. Grosses Knopfloch oder Taschenschlitz (Bild 25 und 26)

Dieses wird mittels Hilfsfaden eingearbeitet.

9., 10., 11., 12., 13. M in St 3 = obere Arbeitsstellung schieben. M müssen hinter die Zunge zu liegen kommen. Wir nehmen ein Stück andersfarbige Wolle, legen diese in die Nadelhaken auf die geöffneten Zungen und stricken die M von Hand ab, indem wir jede NA nacheinander abziehen. Über die ganze Breite 3 Knopflöcher arbeiten. 10 weitere R stricken. Nach Beendigung des Strickstückes ziehen wir den Hilfsfaden heraus, fassen die offenen M auf einen Faden und umschlingen das Knopfloch.

Die offenen M können auch auf eine Stricknadel gefasst und abgekettet werden.

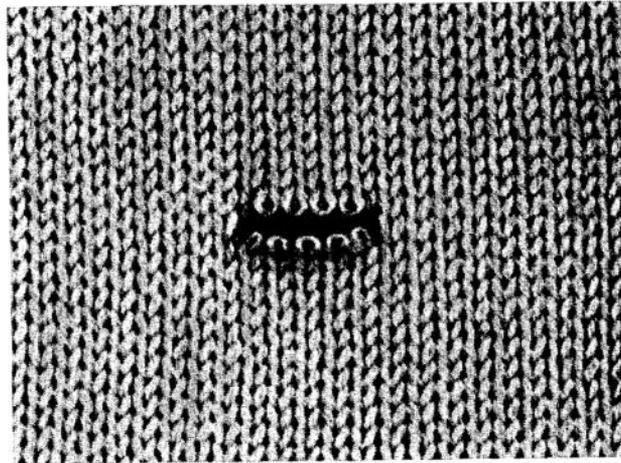


Bild 26

5. Längsknopfloch (Bild 27)

- a. Wir wollen auf der rechten Seite der Arbeit zwischen der 14. und 15. M ein Knopfloch arbeiten.
Schlitten muss links stehen. Rechts der Arbeit 14 NA in St 4 schieben. H auf 0 stellen.
- b. Mit den verbleibenden NA 10 R stricken, diese NA nun ebenfalls in St 4 schieben, Wolle abreißen. Mit dem Schlitten auf die rechte Seite zurückfahren.
- c. Die 14 NA in St 3 = obere Arbeitsstellung zurückschieben. Wolle aus dem Fadenführer ausfädeln, das Wollende von Hand in die Nadelhaken über die geöffneten Zungen legen (jede geschlossene Zunge gibt 1 Fallmasche) und zwar von rechts nach links (Der Fadenanfang muss rechts der Arbeit, das laufende Wollende links der Arbeit sein). NA mit Nadelwählkamm oder Hand soweit nach unten schieben, bis die Zungen geschlossen sind.

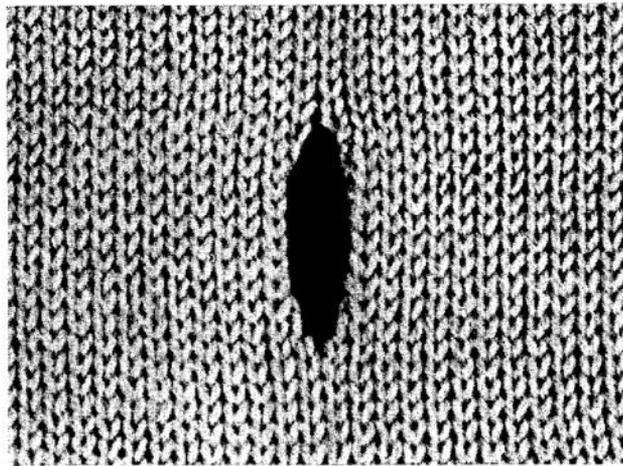


Bild 27

- d. Schlitten ausschalten, d. h. Knopf = K hochziehen und mit dem ausgeschalteten Schlitten über die NA fahren. Somit wurden die 14 NA abgestrickt, Wolle wieder einfädeln.
- e. K eindrücken, 9 R stricken.
- f. Schlitten steht wieder rechts, H auf ↓, Zungen öffnen. 20 weitere R stricken.

6. **Längsschlitz** z. B. für Reissverschluss (Bild 28)

Wird gearbeitet wie Halsausschnitt in V-Form in Aufgabe 6, Lehrbrief 2, jedoch ohne Ausschnittschrägung.

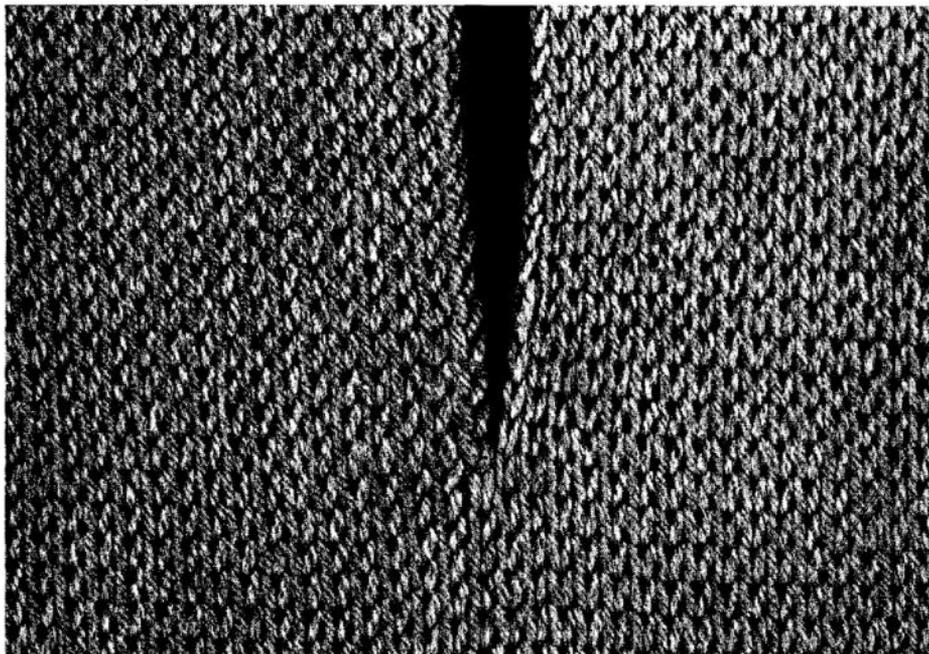


Bild 28

Wichtiger Hinweis für die nun folgenden Fangmuster oder Ruhestellungsmuster

Muss die Arbeit während eines Fangmusters, z. B. für einen Halsausschnitt **geteilt** werden, so müssen wir die in Ruhe zu stellenden M auf eine Stricknadel fassen, da sonst ein Stricken des Musters mit Nadelrückzug nicht möglich wäre.

Nach Beendigung der ersten Hälfte werden die M wieder in die Nadelhaken gehängt und wir arbeiten entgegengesetzt weiter.

Fangmuster oder Ruhestellungsmuster

Wie im 1. Lehrbrief, Grundregel 3, schon erwähnt, können wir durch Hochstellen bestimmter NA in St 4= Ruhestellung sehr schöne Muster erzielen.

Diese NA arbeiten vorübergehend nicht, dadurch bildet sich mit jeder R ein sogenannter **Fanghenkel**. Werden z. B. 3 R mit hochgestellten NA gestrickt, so haben wir auf jeder hochgestellten NA 3 Henkel. Bei feiner Wolle können wir ca. 4 Henkel, bei dicker Wolle höchstens 3 Henkel auflegen. Es ist ratsam, das Gestrick dabei mit der Hand etwas nach unten zu ziehen.

5. AUFGABE (Muster 4)

Fangmuster (Durch bestimmte NA in Ruhestellung)

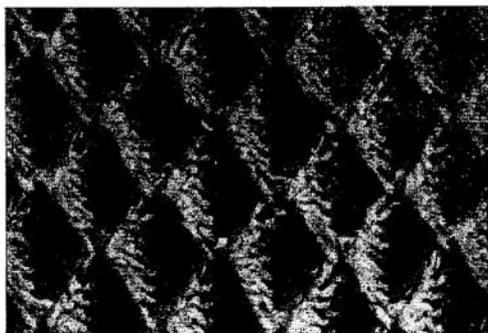
1. A 30 M jede NA, 20 R stricken, H auf 0.
2. Mittels Nadelwählkamm 3 (Zubehör 3) jede 4. NA (4., 8., 12., 16. NA usw.) in St 4 schieben, 3 R stricken.
3. H auf ↓, eventuell geschlossene Zungen öffnen, 1 R stricken, H auf 0 stellen.
4. Wieder jede 4. NA (mit 2., 6., 10., 14. NA usw. beginnend) in St 4 schieben. 3 R stricken.
5. Wie Punkt 3.
6. Punkt 2–5 beliebig wiederholen.
Arbeit im Apparat lassen.

6. AUFGABE (Muster 5)

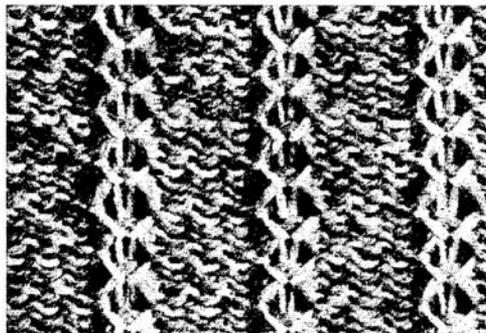
1. Jede 4. NA in St 4 schieben, 2 R stricken.
2. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
3. Punkt 1 und 2 beliebig wiederholen.

7. AUFGABE (Muster 6)

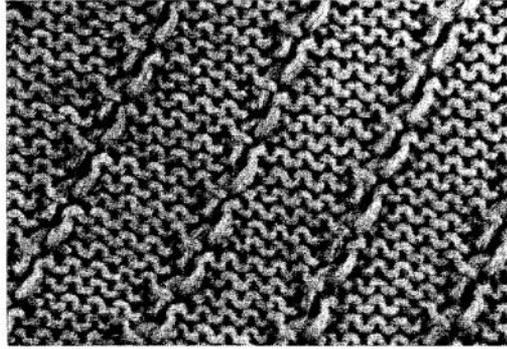
1. Mittels Nadelwählkamm 2 jede 6. NA in St 4 schieben (bei der 6. NA beginnend), 2 R stricken.
2. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
3. Wieder jede 6. NA, jedoch um 1 NA nach rechts versetzt (bei der 7. NA beginnend) in St 4, 2 R stricken.
4. wie Punkt 2.
5. 2. NA und jede weitere 6. NA in St 4, 2 R stricken.
Durchwegs so weiterarbeiten ergibt einen Schrägstreifen.



Muster 4



Muster 5

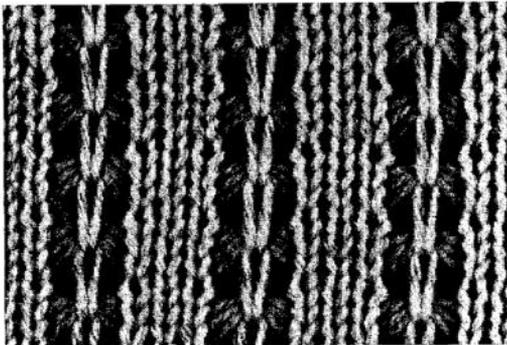


Muster 6

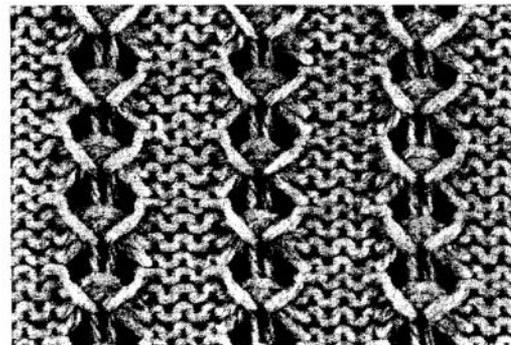
8. AUFGABE (Muster 7)

Kombiniertes Muster

1. 4., 6., 10., 12., 16., 18. M usw. auf benachbarte NA hängen, leergewordene NA ausser Arbeit (St 1) schieben.
2. 5., 11., 17. NA usw. mittels Nadelwählkamm 2 in St 4 schieben, 2 R stricken.
3. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
4. Punkt 2 und 3 beliebig wiederholen.



Muster 7

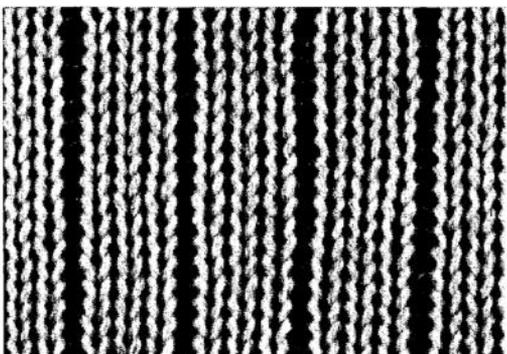


Muster 7 Rückseite

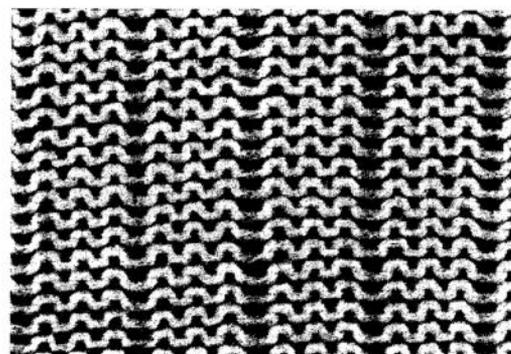
9. AUFGABE (Muster 8)

Muster mit ausgelassenen Maschen

1. Jede 4. M auf die rechte Nebennadel hängen, leere NA ausser Arbeit schieben.
2. 30 R stricken, alle leeren NA wieder in Arbeit schieben, Zungen öffnen, einige R darüberstricken.



Muster 8



Muster 8 Rückseite

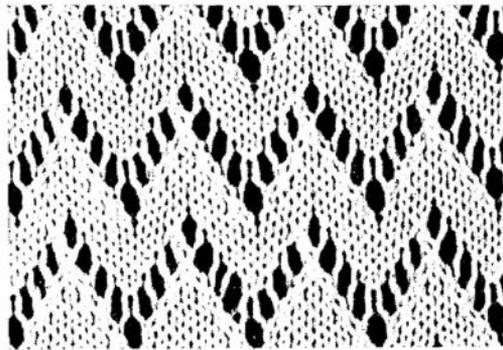
Lochmuster

Durch Umdecken (Umhängen) bestimmter Maschen lassen sich ebenfalls viele und sehr schöne Muster arbeiten. Diese eignen sich vor allem für die modischen Garne. Werden in einer R sehr viele Maschen umgedeckt, so ist es ratsam, vor dem Weiterstricken alle, auch die leergewordenen NA in St 4 zu schieben und mit dem Nadelrückzug abzustricken.

10. AUFGABE (Muster 9)

1. Am vorhandenen Strickstück weiterarbeiten.
Jede 8. M (8., 16., 24., 32. M usw.) auf die rechte Nebennadel hängen, leere NA bleiben in Arbeit, 2 R stricken.
2. Links und rechts der 8. M 1 M auf die rechte bzw. linke Nebennadel hängen (7. auf 6. M, 9. auf 10. M, 15. auf 14. M, 17. auf 18. M usw.), leere NA bleiben in Arbeit, 2 R stricken.
3. Wie Punkt 2, jedoch 6. auf 5. M, 10. auf 11. M usw., 2 R stricken.
4. Wie Punkt 2, jedoch 5. auf 4. M, 11. auf 12. M usw., 2 R stricken.
5. Wie Punkt 1, jedoch 4., 12., 20. M usw. auf die rechte Nebennadel hängen, 2 R stricken.
6. Punkt 1–5 zweimal wiederholen.

Arbeit ohne abzuketten aus dem Apparat nehmen.



Muster 9

Und nun noch einen kleinen **Tip**.

Zur Erleichterung beim Auf- und Abnehmen sowie beim Abketten empfehlen wir Ihnen, mit einem gewöhnlichen Bleistift oberhalb der oberen Führungsschiene die erste und letzte arbeitende Nadel zu kennzeichnen.

Somit ersehen Sie sofort, wieviele Maschen bereits aufgenommen, beziehungsweise abgenommen wurden.

Sie haben in diesem Lehrbrief wieder sehr viel Neues und Wichtiges kennengelernt. Bitte üben Sie recht fleissig alle Aufgaben durch, bis Sie die Funktionen und deren Handgriffe richtig beherrschen.

Auf den nächstfolgenden Seiten geben wir Ihnen noch eine genaue Anweisung über das **Massnehmen**, eine **Maschen- und Reihenumrechnungstabelle** zur Ausrechnung eines Strickstückes (näheres Lehrbrief 4) sowie einige Anregungen für das **Zusammennähen** Ihrer Stricksachen.

Das Massnehmen:

Es gibt zwei Arten von Körpermassen, und zwar Rundmasse und Längenmasse.

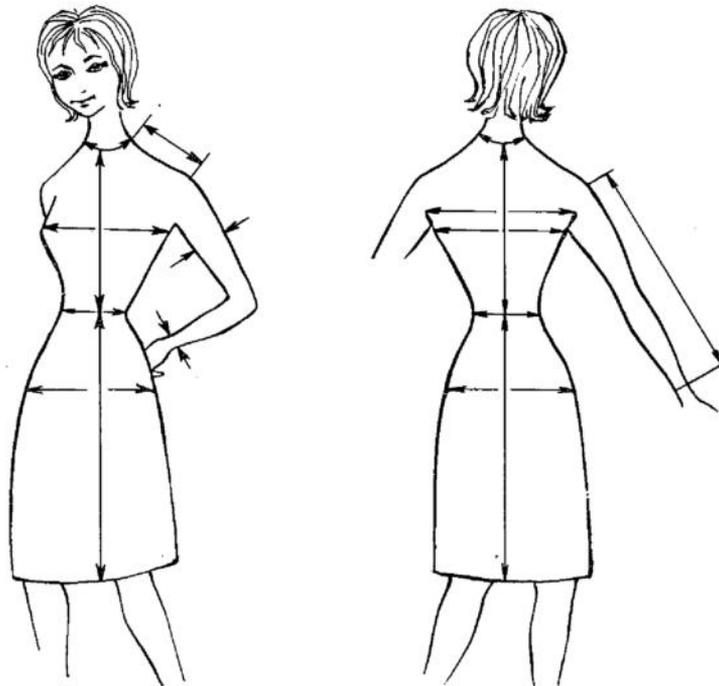
1. Die Rundmasse:

Bei den Rundmassen unterscheiden wir die

- a) **Halsweite** gemessen vom Halsgrübchen über den Halsansatz bis wieder zum Halsgrübchen.
- b) **Oberweite** gemessen lose über die stärkste Stelle der Schulter und Brust.
- c) **Tailenweite (Schlussweite)** gemessen straff um die Taille.
- d) **Hüftweite** gemessen lose um die stärkste Stelle der Hüfte.
- e) **Ärmelweite** obere Ärmelweite um den Oberarm, untere Ärmelweite um das Handgelenk gemessen.

2. Die Längenmasse:

- a) **Ganze Länge** gemessen von der Achselspitze bis zum Knieansatz
- b) **Rücklänge** gemessen von der Achselspitze bis zur Taille
- c) **Vordere Länge** gemessen von der Achselspitze bis zur Taille
- d) **Ärmellänge** eingesetzte Ärmel gemessen von der Armkugel bis zum Handgelenk
Raglanärmel vom Halsansatz bis Handgelenk
- e) **Achselbreite** gemessen vom Halsansatz bis zur Armkugel



Maschen- und Reihen-Umrechnungstabelle

Die Umrechnungstabelle erleichtert uns das Errechnen der Maschen- und Reihenanzahl zufolge der Maschenprobe.

Die erste senkrechte Rubrik ist die «cm-Rubrik».

Die erste waagrechte Rubrik ist die «Maschen/Reihen-Rubrik».

Beispiel: Maschenprobe 10 cm Breite = 28 Maschen
10 cm Höhe = 42 Reihen

Wir benötigen eine Strickbreite von 35 cm
eine Strickhöhe von 28 cm

Vorgehen in der Tabelle

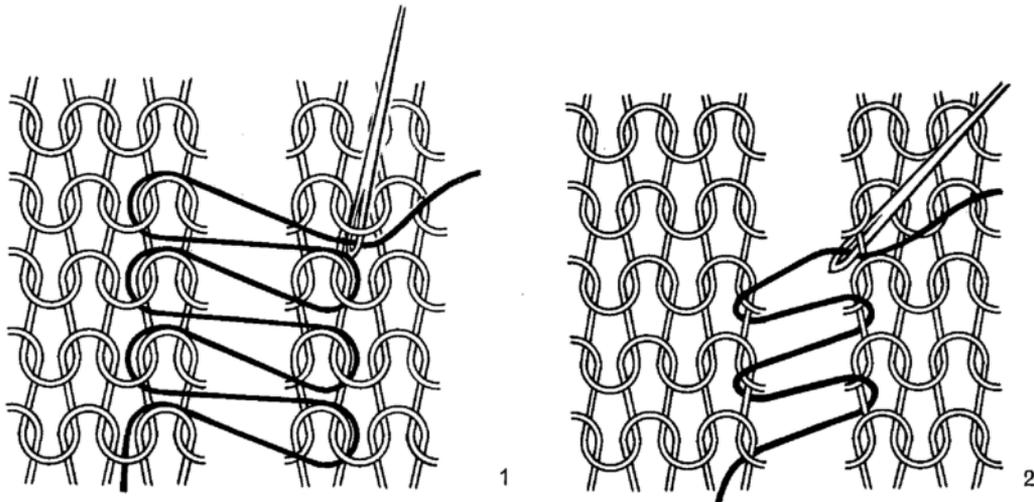
Wir suchen in der cm-Rubrik die Zahl 35. In der M/R-Rubrik suchen wir die Zahl 28. Von hier gehen wir senkrecht nach unten, bis wir auf die Reihe der Zahl 35 stossen und finden dort die Zahl 98.

Somit benötigen wir für 35 cm Strickbreite 98 Maschen.

Wir suchen nun in der cm-Rubrik die Zahl 28. In der M/R-Rubrik suchen wir die Zahl 42. Diese ist nicht vorhanden. So teilen wir nun die Zahl 42 in 2×21 und gehen bei der Rubrik 21 senkrecht nach unten, bis wir auf die Reihe der Zahl 28 stossen und finden dort die Zahl 59. Diese Zahl 59 verdoppeln wir jetzt wieder und erhalten 118.

Somit benötigen wir für 28 cm Strickhöhe eine Reihenanzahl von 118.

10 cm	M/R 20	M/R 21	M/R 22	M/R 23	M/R 24	M/R 25	M/R 26	M/R 27	M/R 28	M/R 29	M/R 30	M/R 31	M/R 32	M/R 33	M/R 34	M/R 35	M/R 36	M/R 37	M/R 38	M/R 39
1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4
1,5	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6
2	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	8	8
2,5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	9	9	10
3	6	6	7	7	7	7	8	8	8	9	9	9	10	10	10	10	10	11	11	12
3,5	7	7	8	8	8	9	9	9	10	10	10	11	11	11	11	12	12	13	13	14
4	8	8	9	9	10	10	10	11	11	12	12	12	13	13	13	14	14	15	15	16
4,5	9	9	10	10	11	11	12	12	13	13	13	14	14	15	15	16	16	17	17	17
5	10	10	11	11	12	12	13	13	14	14	15	15	16	16	17	18	18	19	19	19
5,5	11	12	12	13	13	14	14	15	15	16	16	17	18	18	19	20	20	20	21	21
6	12	13	13	14	14	15	16	16	17	17	18	19	19	20	20	21	22	22	23	23
6,5	13	14	14	15	16	16	17	17	18	19	19	20	21	21	22	23	23	24	25	25
7	14	15	15	16	17	17	18	19	20	20	21	22	22	23	24	24	25	26	27	27
7,5	15	16	16	17	18	19	19	20	21	22	22	23	24	25	25	26	27	28	28	29
8	16	17	18	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26	26	27	28	29	30	30	31
8,5	17	18	19	19	20	21	22	23	24	25	25	26	27	28	29	30	31	31	32	33
9	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35
9,5	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	37
10	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
10,5	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	34	35	36	37	38	39	40	41
11	22	23	24	25	26	27	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	41	42	43
11,5	23	24	25	26	28	29	30	31	32	33	34	36	37	38	39	40	41	42	44	45
12	24	25	26	28	29	30	31	32	34	35	36	37	38	40	41	42	43	44	46	47
12,5	25	26	27	29	30	31	32	34	35	36	37	39	40	41	42	44	45	46	47	49
13	26	27	29	30	31	32	34	35	36	38	39	40	42	43	44	45	47	48	49	51
13,5	27	28	30	31	32	34	35	36	38	39	40	42	43	44	46	47	49	50	51	53
14	28	29	31	32	34	35	36	38	39	41	42	43	45	46	48	49	50	52	53	55
14,5	29	30	32	33	35	36	38	39	41	42	43	45	46	48	49	51	52	54	55	56
15	30	31	33	34	36	37	39	40	42	43	45	46	48	49	51	52	54	55	57	58
15,5	31	33	34	36	37	39	40	42	43	45	46	48	50	51	53	54	56	57	59	60
16	32	34	35	37	38	40	42	43	45	46	48	50	51	53	54	56	58	59	61	62
16,5	33	35	36	38	40	41	43	44	46	48	49	51	53	54	56	58	59	61	63	64
17	34	36	37	39	41	42	44	46	48	49	51	53	54	56	58	59	61	63	65	66
17,5	35	37	38	40	42	44	45	47	49	51	52	54	56	58	59	61	63	65	66	68
18	36	38	40	41	43	45	47	49	50	52	54	56	58	59	61	63	65	67	68	70
18,5	37	39	41	42	44	46	48	50	52	54	55	57	59	61	63	65	67	68	70	72
19	38	40	42	44	46	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	66	68	70	72	74
19,5	39	41	43	45	47	49	51	53	55	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	76
20	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78
20,5	41	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	66	68	70	72	74	76	78	80
21	42	44	46	48	50	52	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	76	78	80	82
21,5	43	45	47	49	52	54	56	58	60	62	64	67	69	71	73	75	77	79	82	84
22	44	46	48	51	53	55	57	59	62	64	66	68	70	73	75	77	79	81	84	86
22,5	45	47	49	52	54	56	58	61	63	65	67	70	72	74	76	79	81	83	85	88
23	46	48	51	53	55	57	60	62	64	67	69	71	74	76	78	80	83	85	87	90
23,5	47	49	52	54	56	59	61	63	66	68	70	73	75	77	80	82	85	87	89	92
24	48	50	53	55	58	60	62	65	67	70	72	74	77	80	82	84	86	89	91	94
24,5	49	51	54	56	59	61	64	66	69	71	73	76	78	81	83	86	88	91	93	95
25	50	52	55	57	60	62	65	67	70	72	75	77	80	82	85	87	90	92	95	97
25,5	51	54	56	59	61	64	66	69	71	74	76	79	82	84	87	89	92	94	97	99
26	52	55	57	60	62	65	68	70	73	75	78	81	83	86	88	91	94	96	99	101
26,5	53	56	58	61	64	66	69	71	74	77	79	82	85	87	90	93	95	98	101	103
27	54	57	59	62	65	67	70	73	76	78	81	84	86	89	92	94	97	100	103	105
27,5	55	58	60	63	66	69	71	74	77	80	82	85	88	91	93	96	99	102	104	107
28	56	59	62	64	67	70	73	76	78	81	84	87	90	92	95	98	101	104	106	109
28,5	57	60	63	65	68	71	74	77	80	83	85	88	91	94	97	100	103	105	108	111
29	58	61	64	67	70	72	75	78	81	84	87	90	93	96	99	101	104	107	110	113
29,5	59	62	65	68	71	74	77	80	83	85	88	91	94	97	100	103	106	109	112	115
30	60	63	66	69	72	75	78	81	84	87	90	93	96	99	102	105	108	111	114	117
30,5	61	64	67	70	73	76	79	82	85	88	91	94	98	101	104	107	110	113	116	119
31	62	65	68	71	74	77	81	84	87	90	93	96	99	102	105	108	112	115	118	121
31,5	63	66	69	72	76	79	82	85	88	91	94	98	101	104	107	110	113	116	120	123
32	64	67	70	74	77	80	83	86	90	93	96	99	102	106	109	112	115	118	122	125
32,5	65	68	71	75	78	81	84	88	91	94	97	101	104	107	110	114	117	120	123	127
33	66	69	73	76	79	82	86	89	92	96	99	102	106	109	112	115	119	122	125	129
33,5	67	70	74	77	80	84	87	90	94	97	100	104	107	110	114	117	121	124	127	131
34	68	71	75	78	82	85	88	92	95	99	102	105	109	112	116	119	122	126	129	133
34,5	69	72	76	79	83	86	90	93	97	100	103	107	110	114	117	121	124	128	131	134
35	70	73	77	80	84	87	91	94	98	101	105	108	112	115	119	122	126	129	133	136
35,5	71	75	78	82	85	89	92	96	99	103	106	110	114	117	121	124	128	131	135	138
36	72	76	79	83	86	90	94	97	101	104	108	112	115	119	122	126	130	133	137	140
36,5	73	77	80	84	88	91	95	98	102	106	109	113	117	120	124	128	131	135	139	142
37	74	78	81	85	89	92	96	100	104	107	111	115	118	122	126	130	133	137	141	144
37,5	75	79	82	86	90	94	97	101	105	109	112	116	120	124	127	131	135	139	142	146
38	76	80	84	87	91	95	99	103	106	110	114	118	122	125	129	133	137	141	144	148
38,5	77	81	85	88	92	96	100	104	108	112	115	119	123	127	131	135	139	142	146	150
39	78	82	86	90	94	97	101	105	109	113	117	121	125	129	133	136	140	144	148	152
39,5	79	83	87	91	95	99	103	107	111	114	118	122	126	130	134	138	142	146	150	154
40	80	84	88	92	96	100	104	108												



Wichtige Tips zur Ausarbeitung eines Strickstückes

1 Der Matratzenstich

Er kann in jeder Strickart angewendet werden und verhilft zu einer unsichtbaren Naht.

Auf der Aussenseite des Gestrickes (rechte Seite) mittels Wollnadel abwechselnd an jedem Teil 1-2 (je nach Gestrick) zwischen der 1. und 2. M liegende Querfäden fassen, Nähwolle so fest anziehen, bis sich die beidseitigen Maschen leicht anschmiegen, usw.

2 Unsichtbare Naht bei glatt links gestrickten Teilen (linke Seite als rechte Seite)

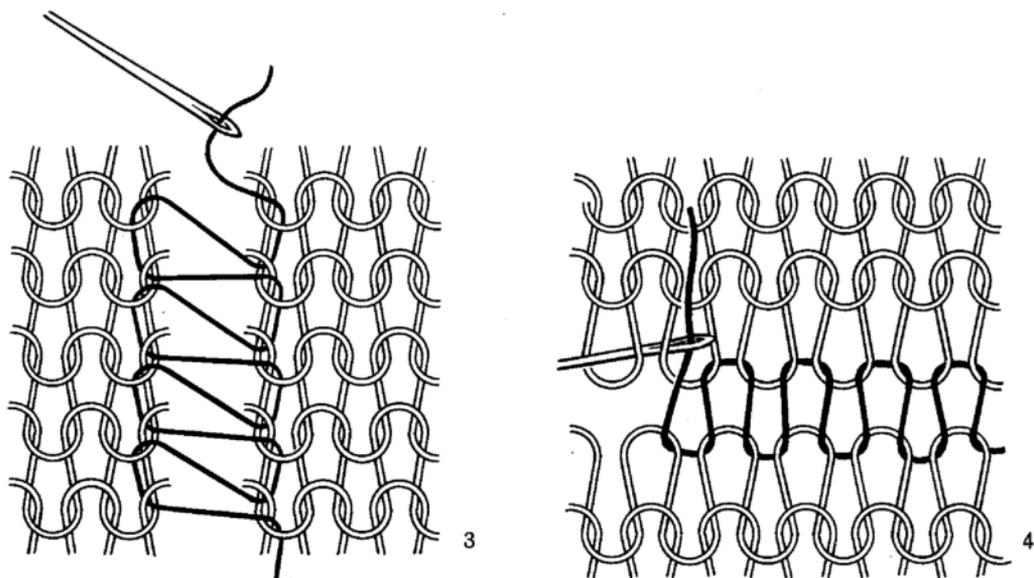
Auf der links gestrickten Seite mit der Wollnadel die Schlingen innerhalb der Randmasche auffassen und Nähwolle anziehen usw.

3 Flache Naht bei glatt rechts gestrickten Teilen

Die beiden Ränder werden, linke Seite nach oben, nebeneinander gehalten. Am unteren Ende beginnend, fassen wir mit der Wollnadel die zwei abgebildeten Querfäden und verbinden sie mit denselben Querfäden der gegenüberliegenden Seite usw.

4 Maschenstich

Auf der rechten Seite der Arbeit mit der Wollnadel in die erste untere M stechen, die 2. M fassen und die NA herausziehen. Mit den ersten 2 oberen M ebenso verfahren. Nun in die 2. M des unteren Teiles stechen und die NA durch die nächste M ziehen, usw.





BUSCH

Einbett-Lehrbrief

4

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Liebe Strickfreundin,

Den 3. Lehrbrief hätten wir nun hinter uns und Sie werden inzwischen erkannt haben, dass das Stricken auf unserem BUSCH-Handstrickapparat spielend leicht vor sich geht.

Allerdings liegt es immer und immer wieder an Ihnen, denn

«Ohne Fleiss kein Preis»

Haben Ihnen übrigens in unserem letzten Lehrbrief die Muster gefallen? Bestimmt haben Sie, sowie Ihre Familie sich darüber gefreut. Machen Sie einmal selbst den Versuch und stricken Sie einige Muster nach Ihren eigenen Ideen.

Nachdem Sie nun schon grosse Fortschritte im sogenannten «Formstricken» gemacht haben, wollen wir heute als erstes die **Ausrechnung eines Strickstückes** vornehmen.

Das gute Gelingen eines Strickstückes hängt nicht von der Strickart allein ab, sondern in erster Linie von der Errechnung desselben.

Die Ihnen vom Handstricken geläufigen Begriffe, wie z. B. **die Maschenprobe** gelten auch für das Apparatstricken. Um ein massgerechtes Strickstück zu erhalten, ist es **unbedingt notwendig**, in der **gewünschten Strickart** eine Maschenprobe zu arbeiten.

Hierfür schlagen wir ca. 40 bis 50 M je nach Muster und Wollstärke an und stricken im gewünschten Muster und der erforderlichen Maschenweite ca. 50 Reihen.

Es ist ratsam, die Maschenprobe, nachdem sie aus dem Apparat gekommen ist, einige Stunden ruhen zu lassen oder zu dämpfen.

Wichtig

Die später zu strickenden Teile sind **unbedingt mit derselben Maschenweite und Fadenspannung zu arbeiten**, die auch zur Maschenprobe verwendet wurde.

Maschenprobe

Mit Hilfe eines Massbandes werden die R auf 10 cm Höhe, die M auf 10 cm Breite gezählt.

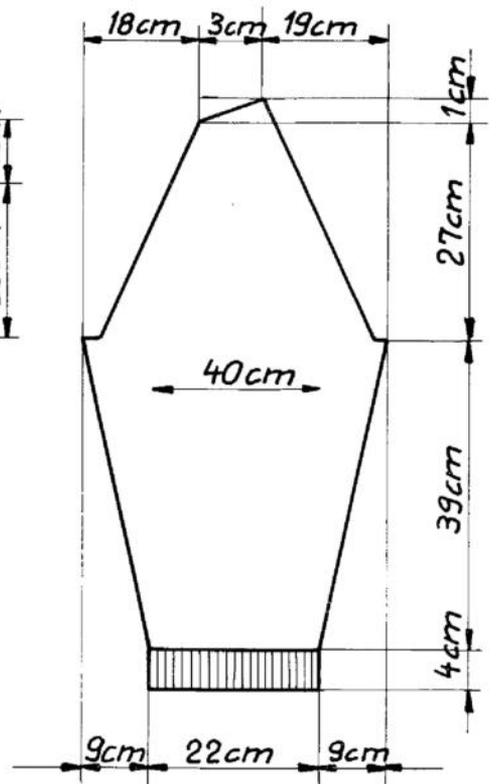
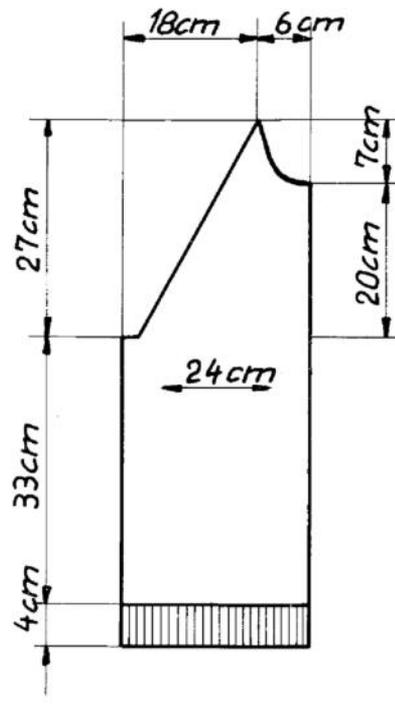
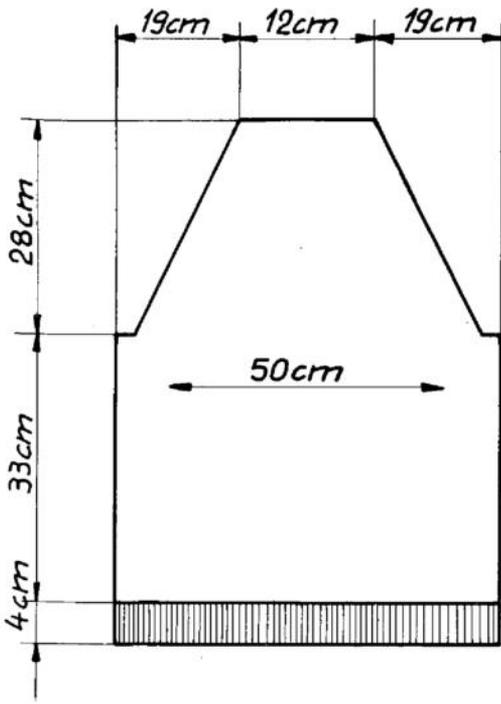


Bild 29

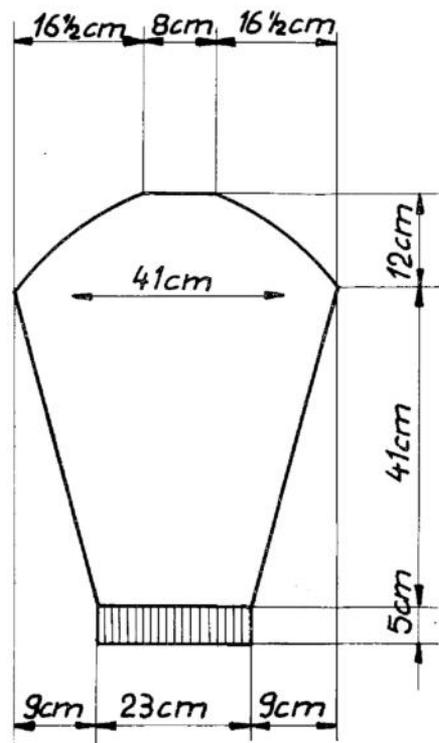
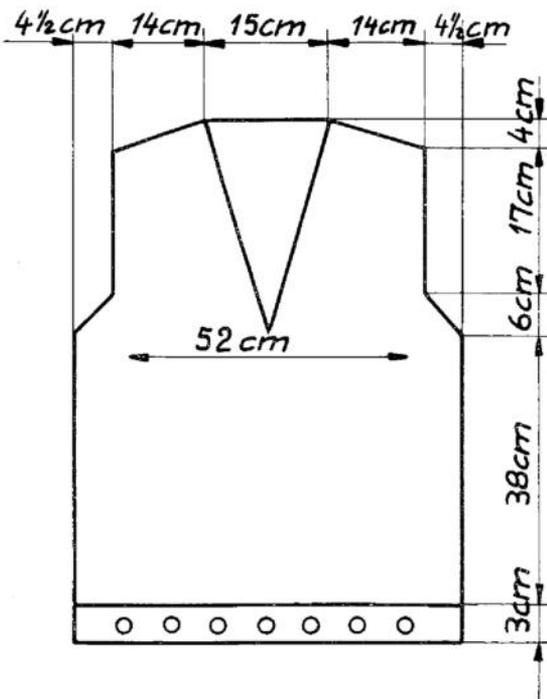


Bild 30

Ausser der Maschen- und Reihenberechnung wollen wir heute unter anderem noch einige sehr wichtige Sachen kennen lernen und zwar:

Arbeiten von verkürzten Reihen (Erhöhungen, Schrägungen)

Gewisse Stricksachen erfordern partieweise gestrickte Reihen, so z. B. Hosen (Gesässerhöhung), Glockenröcke, Pullover mit Brustabnäher, Ferse und Fusspitzen usw. Ebenso können Achselschrägungen und Halsausschnitte mit verkürzten Reihen gearbeitet werden. Hierfür werden jeweils die bestimmten Nadelgruppen in St 4, also in Ruhestellung geschoben.

Solche Schrägungen lassen sich folgendermassen errechnen:

Die hintere Mitte eines Hosenteiles soll 4 cm höher sein als die vordere Mitte, also müssen wir über die ganze Strickbreite (= $\frac{1}{2}$ Hosenteil) eine 4 cm hohe Schrägung arbeiten.

Beispiel: 44 R = 10 cm,
4,4 R = 1 cm, 4 cm Erhöhungen = $4,4 \text{ R} \times 4 \text{ cm} = 17,6 \text{ R}$, aufgerundet = 18 R
Also muss das Hosenteil über 18 R abgeschrägt werden = 9 Abkehrungen.

3. AUFGABE

Arbeiten einer einseitigen Schrägung, z. B. Glockenrock

1. A 42 M jede NA, 6 R stricken, H auf 0 stellen.
2. Schlitten steht rechts, links der Arbeit 5 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
3. Schlitten steht links, links der Arbeit eine weitere NA in St 4 schieben (sogenannte **Wendemasche**), 1 R stricken.
4. Punkt 2 und 3 insgesamt $6 \times$ wiederholen.
5. Schlitten steht rechts, H auf \downarrow , 6 R stricken, H auf 0.
6. Punkt 2-5 beliebig wiederholen, Arbeit im Apparat lassen.

4. AUFGABE

Arbeiten einer beidseitigen Schrägung, z. B. Brustabnäher

1. Schlitten steht rechts, links der Arbeit 4 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
2. Schlitten steht links, links der Arbeit 1 weitere NA (Wendemasche) in St 4 schieben, zugleich rechts der Arbeit 4 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
3. Schlitten steht rechts, rechts der Arbeit eine weitere NA in St 4, links der Arbeit 4 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
4. Punkt 2 und 3 insgesamt $3 \times$ wiederholen (bis beidseitig 15 NA in St 4 sind).
5. Schlitten steht rechts. Es soll wieder mit allen NA gearbeitet werden. Wir gehen folgendermassen vor:
Die rechte hochgestellte Nadelpartie in St 3 zurückschieben. Zungen öffnen, das laufende Wollende von links nach rechts über die NA legen und einzeln von Hand abstricken. Das laufende Wollende befindet sich nun am Rande der Arbeit rechts.
6. H auf \downarrow , (Zungen öffnen) 20 R stricken, Arbeit aus dem Apparat nehmen.

Halboffener Anschlag

Bei bestimmten Stricksachen ist es erforderlich, dass wir mit einem sogenannten halboffenen Anschlag beginnen, so z. B. wenn das Bündchen erst zum Schluss angestrickt wird. Der Faden, auf welchem die offenen M aufgefädelt sind, wird, wenn die Arbeit aus dem Apparat kommt, herausgezogen, die offenen M auf eine Stricknadel gefasst, das Bündchen von Hand angestrickt oder die offenen M wieder in die Nadelhaken eingehängt. Es ist ratsam, den halboffenen Anschlag mit einem Rest alter Wolle zu arbeiten, das sind die sogenannten **Trennreihen**, welche zum Schluss abgetrennt werden.

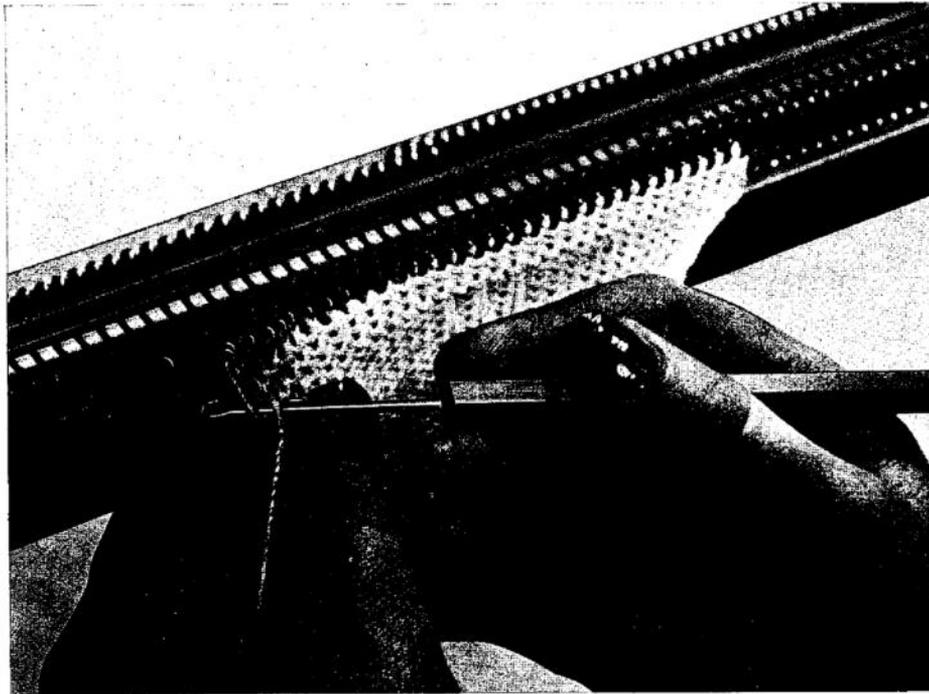


Bild 32

9. Abketten mit der Häkelzungennadel (Bild 32)

Um einen schönen Abschluss zu erhalten, häkeln wir die M ab. Wir heben mit der Häkelzungennadel die 1. und 2. M von den NA und lassen beide M hinter die Zunge gleiten. Dann legen wir den Wollfaden auf die geöffnete Zunge (Bild 33) und ziehen diesen, einer Luftmasche gleich, durch die beiden M. Wir nehmen nun die nächste M auf die Häkelnadel, bilden wieder eine Luftmasche. So weiter arbeiten, bis alle M abgekettet sind.

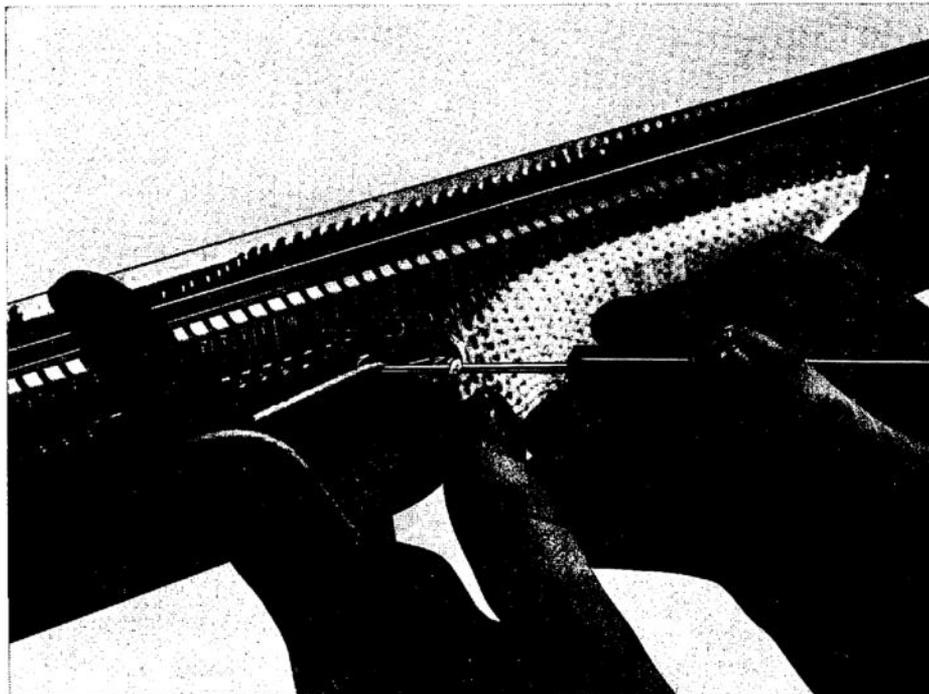


Bild 33

6. AUFGABE

Kleines Pulloverteil mit rundem Halsausschnitt, Aufnahmen innerhalb der Randmasche

1. A 25 M jede 2. NA | . | . | . | . | . | . | . | . | . | .
MW 4, 20 R stricken, Anschlagsschlingen hochhängen (50 arbeitende NA)
2. 50 R glatt rechts, dabei beidseitig 5× 1 M jede 10. R aufnehmen wie folgt: Beidseitig der Arbeit mittels Deckernadel die 1. M um 1 NA nach aussen hängen. Leergewordene NA mit dem Maschenkopf der 2. M versehen (ergibt 60 M).

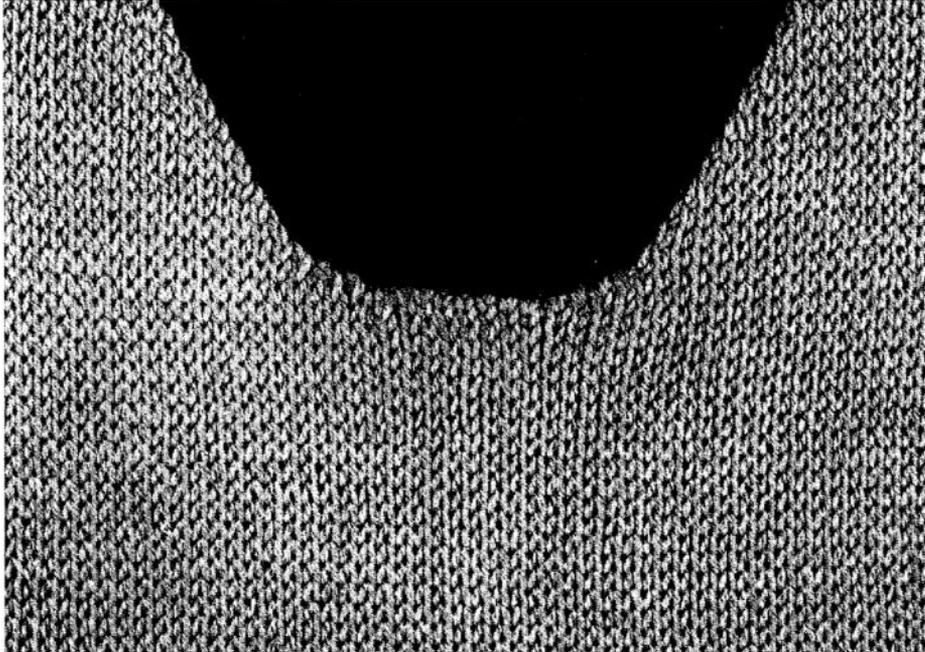


Bild 34

3. Armausschnitt: Reihenzähler auf 0, beidseitig der Arbeit 1×3 M, 1×2 M, 2×1 M jede 2. R abketten (bleiben 46 M).
4. Halsausschnitt rund (Bild 34): Schlitten steht rechts. Arbeit in der Mitte teilen. Linke Hälfte der NA in St 4 schieben (H auf 0), 1 R stricken.
5. S steht links. Links der Arbeit für Halsrundung 3 M abketten, 2 R stricken.
6. S steht links, 2 weitere M abketten, 2 R stricken.
7. 1 M abnehmen, 2 R stricken.
8. 1 M abnehmen, 2 R stricken.
9. Achselschrägung mit verkürzten Reihen wie folgt:
S steht links, rechts der Arbeit 3 NA in St 4, 1 R stricken.
10. S steht rechts, 1 NA in St 4 (Wendemasche), 1 R stricken.
11. Punkt 9 und 10 insgesamt viermal wiederholen. S steht links.
12. Wolle ausfädeln, die 16 NA in St 3 schieben. Wolle von links nach rechts über die geöffneten Zungen legen, NA mittels Nadelwählkamm oder von Hand so weit in Richtung St 2 zurückschieben, bis alle Zungen geschlossen sind, K hochziehen und mit dem S nach rechts fahren. K wieder eindrücken.
13. Achselmaschen gerade abketten.
14. Wolle einfädeln, 2. Hälfte gegengleich weiterarbeiten, rechts der Arbeit 3 M abketten, H auf ↓ stellen, 2 R stricken, H auf 0 usw.
15. Achselschrägung wie Punkt 9–13, jedoch S steht rechts, links der Arbeit NA in St 4 schieben usw.

Verteiltes Aufnehmen

1. Müssen Sie innerhalb der Strickarbeit mehrere M aufnehmen, so nehmen Sie die Arbeit vom Apparat auf eine dünne Handstricknadel.
Dazu schieben Sie alle NA in St 4, stechen mit der Stricknadel (Bild 35) von hinten her in die 1. M und schieben die NA von St 4 nach St 1, somit kommt die M auf die Stricknadel zu liegen. So weiter arbeiten, bis alle M auf der Stricknadel sind.

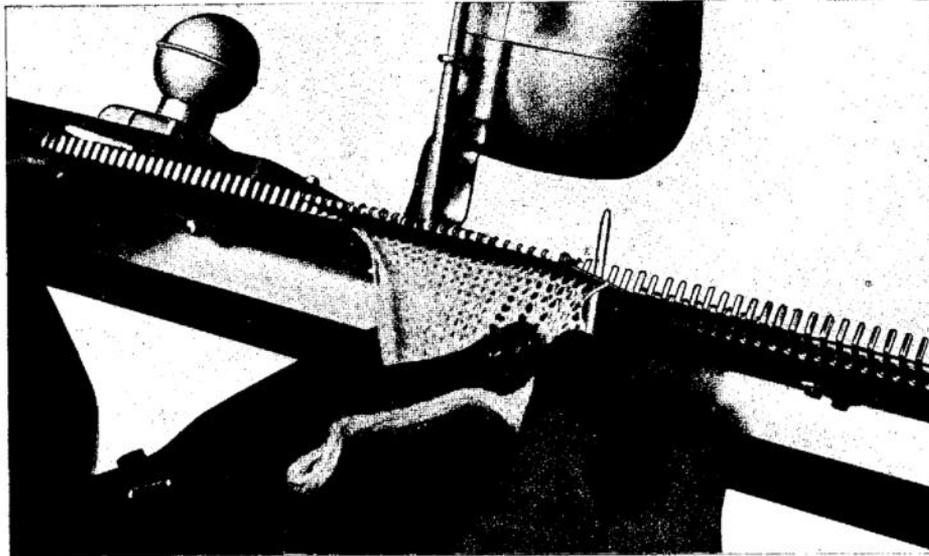


Bild 35

2. Nun stellen Sie die erforderliche Nadelanzahl mit geöffneten Zungen in St 2. Mit der Deckernadel die M von der Stricknadel abheben und in die Nadelhaken hängen.
3. Müssen Sie z. B. nach jeder 6. M 1 M aufnehmen, so hängen Sie auf jede 7. NA den Maschenkopf (Maschenglied) der 6. M (Bild 36). Dies wiederholt sich, bis alle M wieder auf dem Apparat sind.
Bei einiger Handfertigkeit können Sie die M auch ohne Deckernadel in den Nadelhaken hängen, indem Sie die einzuhängende M vor die bestimmte NA halten und die NA durchstossen.

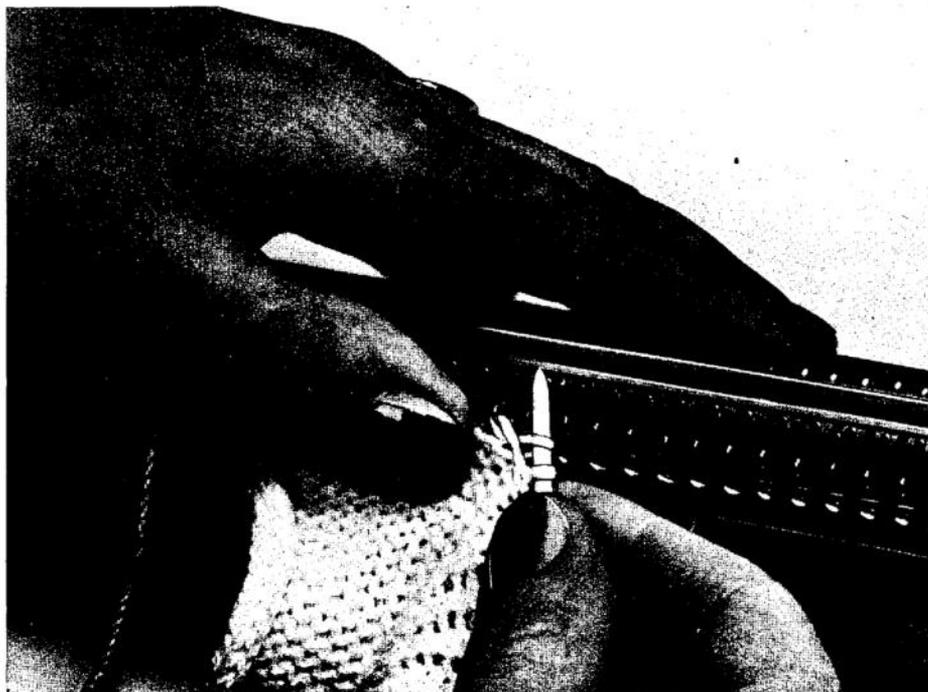


Bild 36



BUSCH

Einbett-Lehrbrief

5

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Liebe Strickfreundin,

Im heutigen Lehrbrief werden wir **Socken** sowie **verschiedene Buntmuster** kennenlernen. Die Möglichkeiten in der Buntbemusterung sind ebenfalls sehr gross. Selbstverständlich können wir nicht alle Muster durchnehmen, aber wir zeigen Ihnen einige von jeder Musterart.

Im Prinzip sind die Muster in der betreffenden Musterart immer wieder dieselben. Sie werden, nachdem Sie die heutigen Muster geübt haben, selber sagen müssen, dass auch das keine Hexerei ist.

Beachten Sie beim Buntstricken folgende Regeln.

Grundfarbe: Bleibt, **wenn nicht anders erwähnt**, im Fadenüberlauf und Fadenführer. Beim Abstricken der Grundfarbe bleibt – je nach Muster – der Knopf eingedrückt oder hochgezogen.

Beifarbe: (Schmuckfarbe) wird, wenn nicht anders erwähnt, von Hand in die offenen Nadelhaken eingelegt. Die Nadeln müssen zum Einlegen der Wolle immer in Stellung 3 (obere Arbeitsstellung) stehen. Beim Einlegen der Beifarbe ist darauf zu achten, dass alle Zungen geöffnet sind. Jede geschlossene Zunge verursacht eine Fallmasche. Die Beifarbe **muss immer von der Seite des Schlittens** aus eingelegt werden. Wenn z. B. der Schlitten rechts der Arbeit steht, so muss das laufende Wollende von rechts nach links eingelegt werden. Knoten Sie zur besseren Einprägung zu Beginn des Strickens den Wollanfang der Beifarbe auf der Seite des Schlittens an den Faden der Grundfarbe nahe am Gestrick an.

Ausserdem ist es **wichtig** beim **Hochschieben der NA**, das Gestrick mit dem linken Handrücken **dicht unter** den hochzuschiebenden NA gegen den Abschlagkamm nach unten zu drücken.

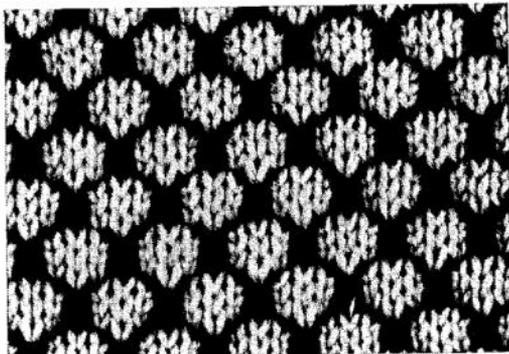
Zum Abstricken der Beifarbe wird der Knopf, wenn nicht anders erwähnt, hochgezogen, also der Schlitten ausgeschaltet. Das sich nun entgegengesetzt vom Schlitten befindliche **laufende Wollende** der Beifarbe darf während des Abstrickens **nicht festgehalten werden**, da wir sonst zur Maschenbildung nicht genügend Wollzufuhr haben.

Und nun wollen wir mit unsern Aufgaben beginnen. Arbeiten Sie auch hier wieder Punkt für Punkt gewissenhaft durch.

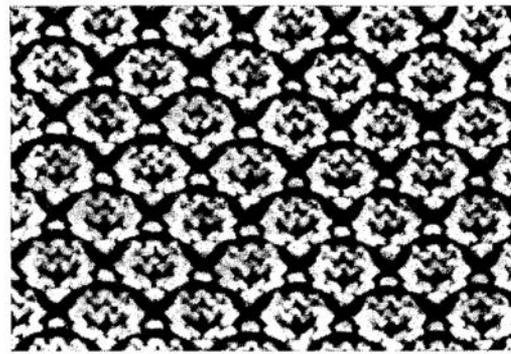
1. AUFGABE (Muster 10)

2farbiges Fangmuster

1. A 30 M jede NA, 20 R stricken.
2. S steht rechts, H auf 0, alle NA mittels Wählkamm Nr. 4 in St 3 schieben (M müssen hinter die Zungen gleiten). Zungen öffnen. Beifarbe von rechts nach links über die NA in die Nadelhaken legen. (Das laufende Wollende befindet sich nun entgegengesetzt vom Schlitten, in unserem Falle links). NA in Richtung St 2 soweit zurückschieben, bis alle Zungen geschlossen sind, **K hochziehen** und mit dem Schlitten nach links fahren.
3. S steht links. Um nun mit der Grundfarbe weiterstricken zu können, müssen wir mit dem ausgeschalteten Schlitten zum Fadenanfang der Grundfarbe zurück, also nach rechts fahren.
S steht rechts. **K eindrücken**, mit Nadelwählkamm Nr. 3 jede 4. NA in St 4 schieben (Gestrick mit der linken Hand nach unten drücken), beginnen mit 4., 8., 12., NA usw., 3 R Grundfarbe stricken.
4. S steht links, Arbeitsvorgang wie Punkt 2.
5. Arbeitsvorgang wie Punkt 3, jedoch mittig versetzt, d. h. 2., 6., 10. NA usw. in St 4 schieben.
6. Punkt 2-5 beliebig wiederholen.
Bei dieser Musterart wird der Reihenzähler nicht berücksichtigt, da wir immer wieder mit dem Schlitten ohne zu stricken zur Grundfarbe zurückmüssen.



Muster 10



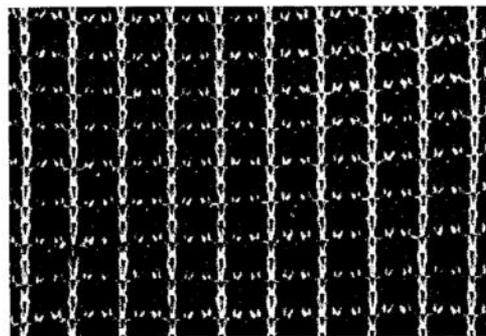
Muster 10 Rückseite

2. AUFGABE (Muster 11)

1. 1 R Beifarbe stricken wie in Aufgabe 1 beschrieben.
2. Mit Nadelwählkamm Nr. 2, jede 6. NA (beginnen mit 6., 12., 18. NA) in Ruhestellung schieben, K eindrücken, 3 R Grundfarbe stricken.
3. wie Punkt 1
4. wie Punkt 2, jedoch um 1 NA nach rechts versetzt, d. h. beginnen mit 7., 13., 19. NA usw.
5. Punkt 1-4 beliebig wiederholen, jeweils um 1 NA nach rechts versetzt. NA in Ruhestellung schieben.



Muster 11



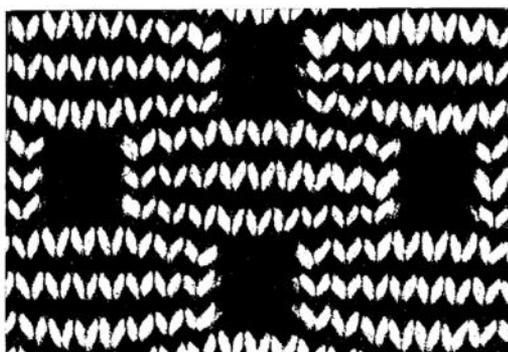
Muster 12

3. AUFGABE (Muster 12)

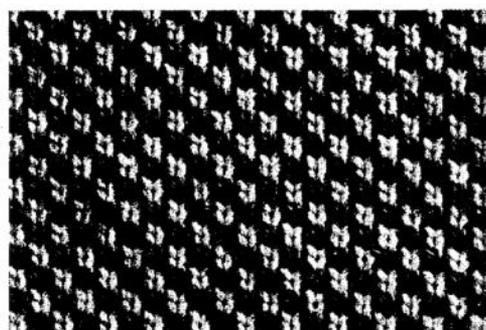
- 1 R Beifarbe stricken wie Aufgabe 1 beschrieben.
2. Mit Nadelwählkamm Nr. 3 jede 3. NA in Ruhest. schieben, K eindrücken, 3 R Grundfarbe stricken.
3. Punkt 1 und 2 fortlaufend wiederholen.

4. AUFGABE (Muster 13)

1. 1 R Beifarbe stricken.
2. 7. 8., 15. 16., 23. 24. NA usw. in Ruhest. schieben, 1 R Grundfarbe stricken.
3. Wie Punkt 1
4. Wie Punkt 2
5. Wie Punkt 1–4, jedoch mittig versetzt, d. h. beginnen mit 3. 4., 11. 12., 19. 20. NA in Ruhest.
6. 1–5 beliebig wiederholen.
Machen Sie einmal den Versuch, 3 NA in St 4, 9 NA in Arbeit, Arbeitsgänge je 3× wiederholen.



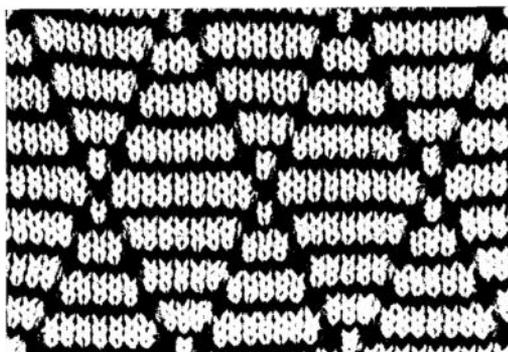
Muster 13



Muster 14

5. AUFGABE (Muster 14)

1. 1 R Beifarbe stricken.
2. Jede 2. NA mit Wählkamm Nr. 1 (beginnen mit 2., 4., 6. NA usw.) in Ruhest. schieben. 3 R Grundfarbe stricken.
3. Punkt 1 wiederholen.
4. Punkt 2 wiederholen, jedoch NA versetzt in Ruhest. schieben. (3. 5. 7. NA)
5. Punkt 1–4 beliebig wiederholen.



Muster 15



Muster 16

6. AUFGABE (Muster 15)

- 1 R Beifarbe stricken.
- Jede 10. NA in Ruhest. schieben (beginnen mit der 10. NA), 3 R Grundfarbe stricken.
- 1 R Beifarbe.
9. u. 11., 19. u. 21., 29. u. 31. NA usw. in Ruhest., 3 R Grundfarbe stricken.
- 1 R Beifarbe
8. u. 12., 18. u. 22., 28. u. 32. NA usw. in Ruhest., 3 R Grundfarbe stricken.
- 1 R Beifarbe
7. u. 13., 17. u. 23., 27. u. 33. NA usw. in Ruhest., 3 R Grundfarbe stricken.
- 1 R Beifarbe
6. u. 14., 16. u. 24., 26. u. 34. NA usw. in Ruhest., 3 R Grundfarbe stricken.
- Arbeitsgänge 1–10 wiederholen, jedoch in Punkt 2 mit der 5., 15., 25., NA usw. beginnen, dann jeweils rechts und links der vorher gemusterten NA, Nadeln in St 4 schieben bis sich das Karo schliesst.
Punkt 1–11 beliebig wiederholen. Arbeit im Apparat lassen.

7. AUFGABE (Muster 16)

- 1 R Beifarbe stricken.
- 4., 5., 6. NA, 16., 17., 18. NA usw. (je 3 NA in St 4, 9 NA in St 2) 1 R Grundfarbe stricken.
- wie Punkt 1
- 3., 4., 6., 7. NA, 15., 16., 18., 19. NA usw. in St. 4, 1 R Grundfarbe stricken.
- Wie Punkt 1 und 2
- Punkt 1–5 wiederholen, jedoch mittig versetzt, beginnen mit 10., 11., 12. NA usw.
- Punkt 1–6 beliebig wiederholen.

Stricken von 2 Farben und 2 vollständigen R in einer Schlittenbewegung

Wir sind mit unserem BUSCH-Strickapparat in der Lage, 2 R in einem Zug zu arbeiten. Wenn wir z. B. eine R rot, 1 R weiss stricken wollen, wird eine Farbe durch den Fadenführer, die 2. Farbe von Hand eingelegt. Knopf bleibt in diesem Fall immer eingedrückt.

8. AUFGABE

2 Farben im reihigen Wechsel

- Alle NA in St 3 schieben, M müssen hinter die Zungen zu liegen kommen, Zungen öffnen.
- Beifarbe von der Seite des Schlittens aus einlegen. NA soweit zurückschieben, bis die Zungen geschlossen sind. **Knopf eingedrückt lassen.** Mit der eingefädelten Grundfarbe 1 R stricken. Somit haben wir 1 R Beifarbe und 1 R Grundfarbe gestrickt.
- Punkt 1 und 2 beliebig wiederholen.
Eine auf dem Reihenzähler angezeigte R sind tatsächlich 2 gestrickte R.

9. AUFGABE

1 R Beifarbe, 3 R Grundfarbe

- S steht rechts, alle NA in St 3 schieben, Zungen öffnen, Beifarbe einlegen, NA schliessen, mit dem Schlitten nach links fahren. Somit haben wir 1 R Beifarbe und 1 R Grundfarbe gestrickt.
- S steht links, 2 weitere R Grundfarbe stricken.
- S steht links, Punkt 1–2 beliebig wiederholen.

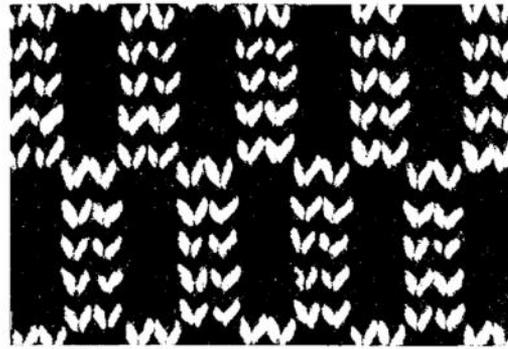
10. AUFGABE (Muster 17)

Einlegemuster

1. Grundfarbe bleibt im Fadenführer, K bleibt eingedrückt.
Mittels Nadelwählkamm Nr. 1 jede 2. NA in St 3 schieben, (2., 4., 6., 8. NA usw.) Zungen öffnen, Beifarbe darüberlegen, NA schliessen. Mit dem Schlitten darüber fahren. Somit haben wir eine sogenannte Teilreihe mit Beifarbe (jede 2. NA hat gestrickt) und eine vollständige Reihe mit Grundfarbe gestrickt. Es werden nur die angezeigten Reihen gezählt.
2. Wie Punkt 1, jedoch bei der 1., 3., 5., 7. NA usw. beginnen.
3. 1 und 2 beliebig wiederholen.



Muster 17



Muster 18

11. AUFGABE (Muster 18)

1. Mittels Nadelwählkamm Nr. 1, 3. u. 4., 7. u. 8., 11. u. 12. NA usw. in St 3 schieben, Zungen öffnen, Beifarbe einlegen, NA schliessen, Knopf eingedrückt und Grundfarbe eingefädelt lassen. 1 Reihe stricken.
2. Punkt 1 5× wiederholen.
3. Wie Punkt 1 und 2, jedoch versetzt NA hochschieben (1. 2. 5. 6. usw.)
4. 1-3 beliebig wiederholen.

Muster in Norwegertechnik

Auch hier werden 2 Farben in einem Zuge abgestrickt. **Beifarbe** kommt, **wenn nicht anders erwähnt**, in den Fadenführer, **Grundfarbe** wird von Hand in die NA der St 3 eingelegt. Auf diese Art und Weise können Sie alle üblichen Norweger- oder Kreuzstichmuster nach Schema stricken.

Während der ganzen Bemusterung **bleibt der H auf ↓**, **Knopf bleibt immer hochgezogen**. Zungen müssen immer geöffnet werden.

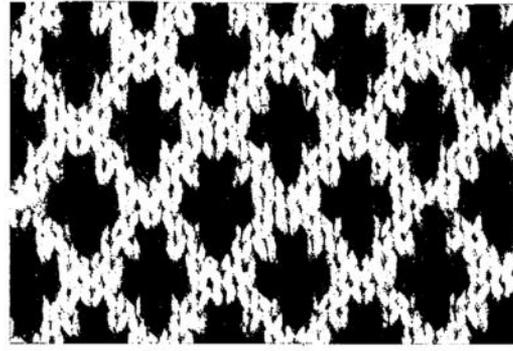
12. AUFGABE (Muster 19)

Schachbrettmuster in Norwegertechnik

1. H auf ↓, Knopf hochziehen. **Grundfarbe einfädeln**. Alle NA in St 4 schieben. Mittels Wählkamm Nr. 1 je 2 NA, beginnend bei 3. u. 4., 7. u. 8., 11. u. 12. NA usw. in St 3 zurückschieben, Zungen öffnen. Beifarbe über die in St 3 befindlichen NA legen und zurückschieben, bis sich die Zungen schliessen.
Zungen der in Ruhe gestellten NA öffnen und mit dem Schlitten über die Arbeit fahren. Somit haben die NA in St 4 in Grundfarbe, die NA in St 3 in Beifarbe abgestrickt.
2. Punkt 1 wiederholen.
3. Punkt 1 und 2 wiederholen, jedoch versetzt. (1. 2., 5. 6., 9. 10. NA usw. zurückschieben)
4. Punkt 1-3 beliebig wiederholen. Arbeit im Apparat lassen.



Muster 19



Muster 20

13. AUFGABE (Muster 20)

Streumuster in Norwegertechnik

1. H auf ↓, K hochziehen, **Beifarbe einfädeln**. Alle NA in St 3 schieben. Jede 6. NA beginnen mit 3., 9., 15. NA usw., weiter schieben in St 4. Grundfarbe über die in St 3 befindlichen NA legen, NA zurückschieben, bis sich die Zungen schliessen. 1 Reihe str.
2. Nun 2., 3., 4. NA, 8., 9., 10. NA, 14., 15., 16. NA usw. in St 4, übrige NA in St 3 schieben, Grundfarbe einlegen, 1 R stricken.
3. Wie Punkt 1
4. Punkt 1–3 wiederholen, jedoch mittig versetzt, d. h. bei der 6., 12., 18. NA usw. beginnen.
5. Punkt 1–4 beliebig wiederholen.

Herrensocken Gr. 40-41 (Glatt rechts)

Socken werden offen in einem Stück gearbeitet und mit 4 Nähten zusammengenäht. Der Socken kann glatt rechts, sowohl in einem Bunt- oder Fangmuster hergestellt werden. Beim letzteren wird die Bein- und Ristlänge im Muster, die Fusslänge, Ferse und Spitze glatt rechts gestrickt.

Spitze und Ferse können mit Beigarn verstärkt werden. Hierfür die MW 1-2 Nr. lockerer einstellen.

Material: ca. 100 g Sockenwolle mittlerer Stärke

Maschenweite: Borte 4
Glatt rechts 5

Anschlag: 66 M jede NA

Es ist zu empfehlen, den Socken mit einigen Trennreihen zu beginnen, wodurch uns das Hochhäkeln der M erleichtert wird.

Der «Luftmaschenansschlag» ist dem «Handstrickansschlag» gleich.

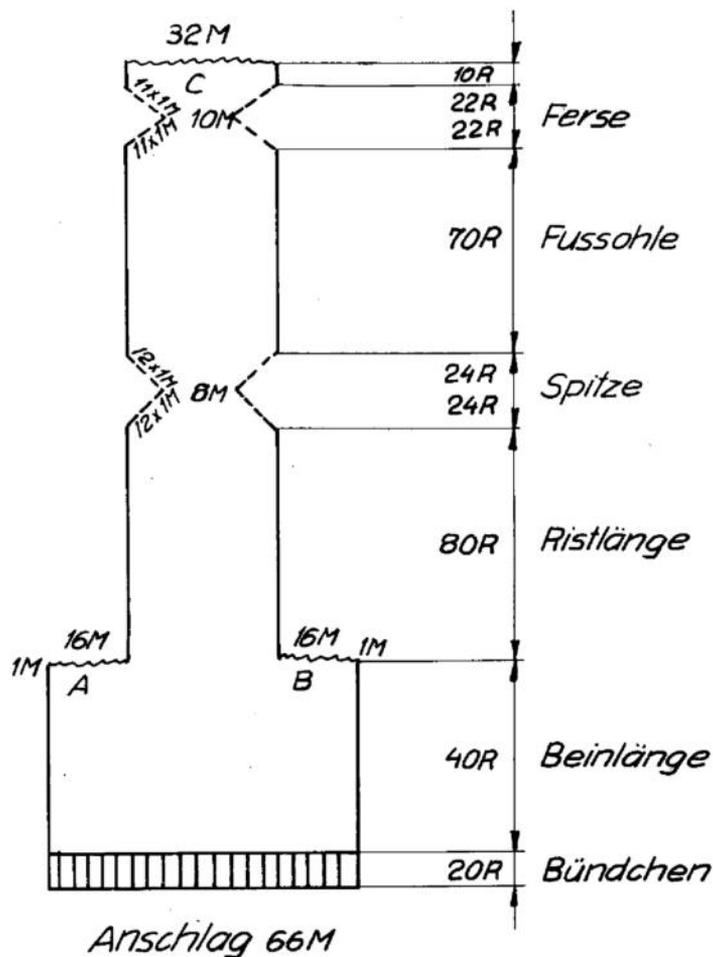


Bild 37

- Halboffener A oder geschlossener A. Mit einem Rest alter Wolle 66 M anschlagen, ca. 10 R stricken. Schlitten steht rechts.
- Luftmaschenanschlag.** Wir bilden mit der Häkelzungennadel 66 **lockere Luftmaschen** und hängen die letzte M auf die erste NA rechts der Arbeit. Die Luftmaschen hängen wir nun einzeln mittels Deckernadel von rechts nach links in die Nadelhaken ein. Anschliessend alle NA in St 4, MW 4, Hebel auf ↓ stellen, einfädeln und 20 R stricken.
- Jede 2. M bis zum Luftmaschenanschlag fallen lassen und als rechte M hochhäkeln.
- MW 6, Reihenzähler auf 0 stellen, glatt rechts weiterarbeiten. Nach 40 R links der Arbeit 1 M abnehmen (Nahtmasche) und $\frac{1}{4}$ der M in unserem Falle 16 M auf eine dünne Handstricknadel nehmen (A). Leergewordene NA ausser Arbeit schieben, 1 R stricken.
- Schlitten steht links. Rechts der Arbeit 1 M abnehmen (Nahtmasche). Ebenfalls $\frac{1}{4}$ der M = 16 M auf eine Stricknadel nehmen (B), 1 R stricken.
- Ristlänge.** Mit den verbleibenden 32 M 80 R stricken.
- Spitze arbeiten.** H auf 0, S steht rechts.
 - Auf der Seite des Schlittens, in unserem Falle auf der rechten Seite 1. NA in Ruhestellung schieben und 1 R stricken. Beim Hochschieben der NA darauf achten, dass sich die M nicht auflöst. Mit dem linken Daumen dicht unter der NA die M nach unten drücken.
 - S steht links, links die 1. NA in Ruhestellung schieben, 1 R stricken. a und b solange wiederholen, bis nur noch 8 NA in der Strickstellung verbleiben.

- c) S steht wieder rechts. Rechts der Arbeit die zuletzt hochgestellte NA von Hand abstricken, 1 R stricken.
 - d) S steht links, links der Arbeit die zuletzt hochgestellte NA von Hand abstricken, 1 R stricken.
 - e) c und d so oft wiederholen, bis wieder alle NA in Arbeit sind.
8. **Fussole.** 70 R gerade stricken.
9. **Ferse.** (Bild 38) Arbeiten wie Spitze Punkt a–e, jedoch müssen **10 NA in Strickstellung** bleiben.
10. 10 R stricken. Restliche 32 M auf Stricknadel nehmen (C).
11. **Ausarbeitung:** Die M von A+B mit den 32 M C im Maschenstich, Bein- und Seitennähte mit Matratzenstich zusammennähen.

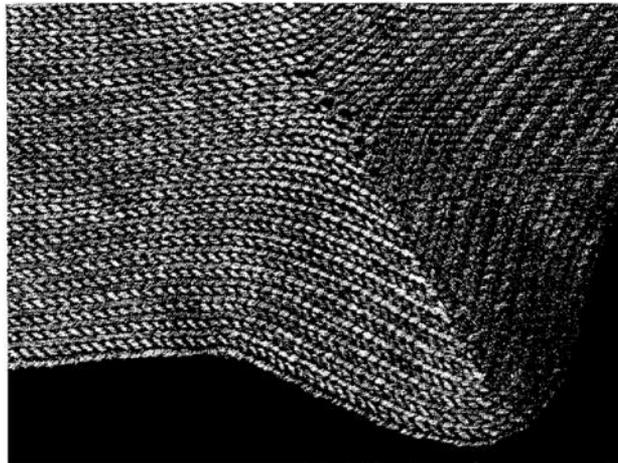


Bild 38

Und nun viel Spass und üben Sie fleissig bis zum nächsten Lehrbrief.



BUSCH

Einbett-Lehrbrief

6

BUSCH-LEHRGANG für modernes Stricken

BUSCH-WERKE AG CHUR / Schweiz
Fabrik für automatische Waagen und Handstrickapparate

Liebe Strickfreundin,

Nun sind wir am Ende unseres Lehrganges angelangt und sind davon überzeugt, dass Sie alles gut verstanden haben. Beherrzen Sie auch all die Ratschläge, die wir Ihnen im Laufe des Stricklehrganges gegeben haben und noch geben werden.

Jetzt noch einige Gewissensfragen. Paraffinieren Sie auch alle Wolle? Der Kraftaufwand beim Stricken ist dadurch viel geringer.

Reinigen und ölen Sie Ihren Apparat auch regelmässig, auch davon hängt der leichte Lauf des Schlittens ab.

Stellen Sie Ihren Apparat immer so, dass Sie reichlich Licht haben. Ebenso wichtig ist, dass Sie in der **richtigen Höhe sitzen**. Lieber **etwas zu hoch** als zu niedrig. Stellen Sie den Apparat nie auf einen wackeligen Tisch.

Der Schlitten soll immer in einer einzigen Bewegung über die Nadeln geführt werden und nicht ruckweise. Schieben Sie niemals den Schlitten inmitten der Reihe zurück, jede einmal begonnene Reihe muss beendet werden.

Maschenweite muss immer dann eingestellt werden, wenn Hebel auf 0 steht.

Betätigen Sie den Hebel nur, wenn der Schlitten ausser Arbeit steht.

Bei Verarbeitung von dicker Sport- und Effektwolle arbeiten Sie nur mit jeder 2. Nadel, Fadenbremse locker einstellen.

Stricken Sie nach jedem Anschlag die ersten 4-5 R immer langsam ab und schieben Sie das Gestrick mit der linken Hand nach unten.

Müssen die Nadeln aus St 2 in St 3 geschoben werden, dann bitte immer mit dem linken Handrücken das Gestrick nach unten drücken.

Jetzt wollen wir wieder zu unseren praktischen Arbeiten übergehen.

Wir lernen in unserer ersten Aufgabe eine **Strumpfhose** kennen, ausserdem noch verschiedene Muster, sowie **Ausschnitt-** und **Verschlussblenden**.

1. AUFGABE (Bild 40)

Strumpfhosen Alter 2-3 Jahre

Material: ca. 200 g Strumpfhosenwolle, Grilon verstärkt, 3fach.

Strickart: glatt rechts in 2 Teilen, Doppelsaum für Gummieinzug.

1. A 88 M jede NA, 18 R stricken, MW 5.
2. Alle Anschlagsschlingen in die Nadelhaken hängen, 1 R stricken.
3. MW 6 einstellen, H auf 0, S steht links.
Rechts der Arbeit 50 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
4. S steht rechts, links der hochgestellten NA 10 NA in St 3 zurückschieben, das laufende Wollende über die Nadeln legen und von Hand abstricken. Wolle um die erste hochgestellte NA führen (Bild 39). 2 R stricken.

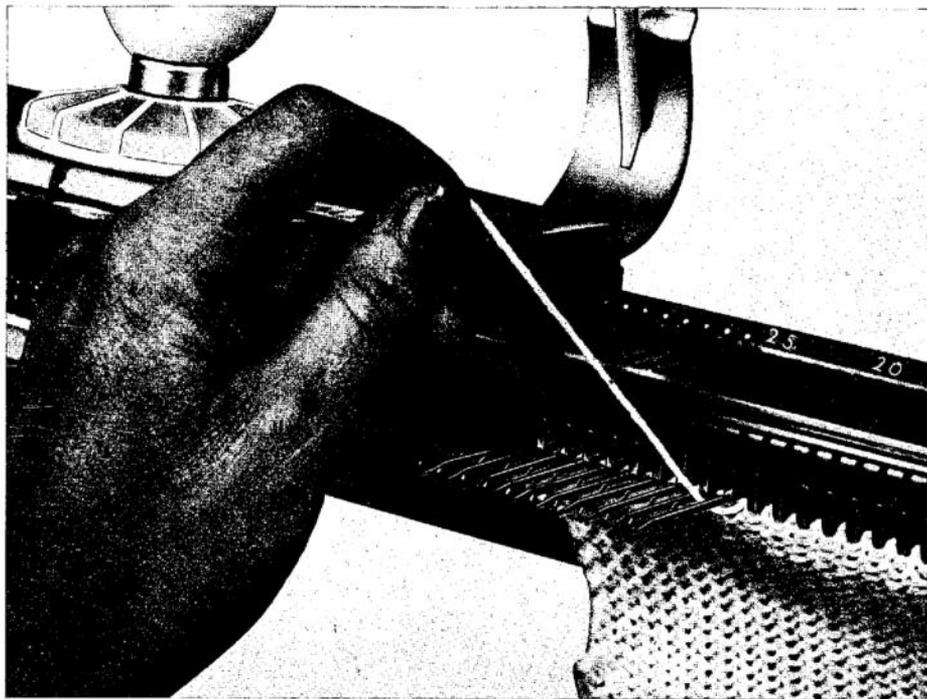


Bild 39

5. Punkt 4 so oft wiederholen, bis wieder alle NA in Arbeit sind.
6. 120 R gerade stricken.
7. S steht rechts, links der Arbeit (hintere Mitte) $\frac{1}{4}$ der M = 22 M auf eine dünne Stricknadel fassen, rechts der Arbeit $\frac{1}{4}$ der M = 22 M neu anschlagen wie folgt: Wir nehmen einen Rest alter Wolle (Trennreihe), umschlingen die NA in gewohnter Weise. Die NA nach dem A in St 3 schieben, das laufende Wollende der Grundfarbe darüberlegen und von Hand abstricken.
8. Über alle NA 8 R stricken.
9. Schenkelabnehmen: Beidseitig der Arbeit 8×1 M nach jeder 6. R abnehmen (3. auf 4. M, 1. und 2. M nachhängen), es bleiben 72 M.
10. 36 R gerade stricken.
11. Wadenabnehmen: Beidseitig der Arbeit 8×1 M nach jeder 6. R abnehmen, wie Punkt 9 (es bleiben 56 M).
12. 14 R gerade stricken.
13. Beidseitig der Arbeit $\frac{1}{4}$ der M = 14 M auf Hilfsnadel nehmen, siehe Socken.
14. Mit den 28 verbleibenden M 46 R stricken für Ristlänge.
15. Spitze arbeiten, wie unter Socken beschrieben, bis noch 6 NA in Arbeit sind.
16. Fussohle 42 R gerade stricken.
17. Ferse arbeiten wie Spitze Punkt 15.
4 R darüberstricken, M auf Hilfsnadel nehmen.
18. **2. Teil gegengleich arbeiten.** Abkehrungen.
Schlitten steht rechts, links der Arbeit 50 NA in St 4 schieben.
19. Spickel A 3 M, beidseitig $15 \times$ jede 2. R 1 M aufnehmen, 8 R gerade stricken, beidseitig $15 \times$ jede 2. R 1 M abnehmen. Restliche 3 M abketten.

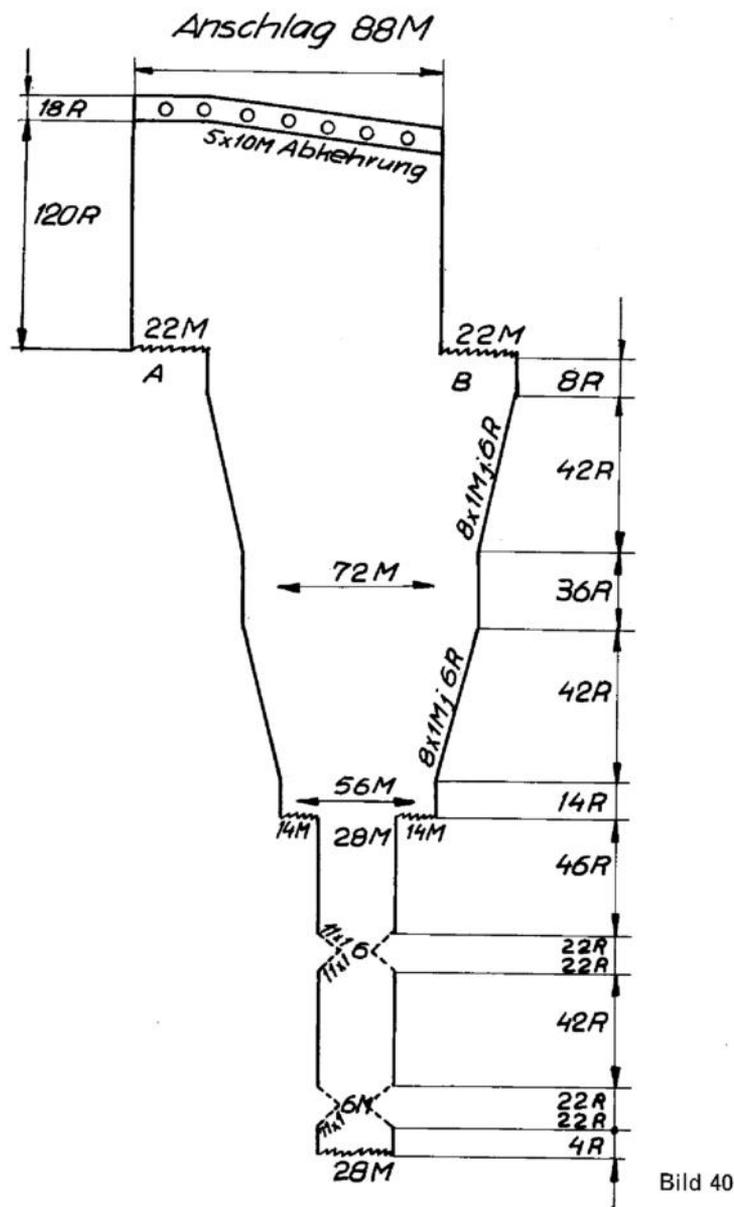


Bild 40

Ausarbeitung:

Die Trennreihen der 22 M (B) abtrennen, die offenen M mit den M der Hilfsnadel (A) im Maschenstich, die Beinnähte mit Matratzenstich zusammennähen. Fuss zusammennähen wie Socken. Spickel einsetzen, Mittelnähte schliessen, Gummiband einziehen.

Zopfmuster

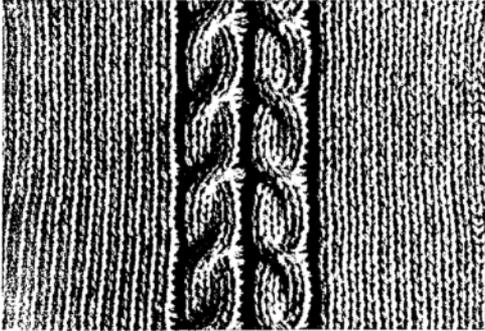
Für diese Musterart MW immer 1-2 Nummern grösser einstellen. Bestimmte M werden mittels Einerdecker oder Doppeldecker gekreuzt.

2. AUFGABE (Muster 21)

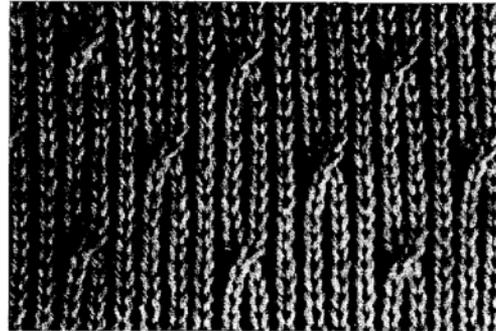
Doppelzopf

1. A 39 M jede NA 10 R stricken.
2. Die mittelste Masche fallen lassen und als rechte M hochhäkeln.
3. **Links** der Mittelmasche 2 M auf einen Doppeldecker, die folgenden 2 M auf den andern Doppeldecker nehmen. Nun die 2 äusseren M auf die 2 inneren NA, die inneren 2 M auf die äusseren NA hängen.
Rechts der Mittelmasche ebenso vorgehen.

4. Die M links und rechts aussen (5. M ab Mitte) ebenfalls fallen lassen und als rechte M hochhäkeln.
Um die gekreuzten M gut abstricken zu können, schieben wir dieselben in St 4, H auf ↓, und schieben den Schlitten vorsichtig über das Gestrück. 10 R stricken.
5. 2-4 beliebig wiederholen.



Muster 21



Muster 22

3. AUFGABE (Muster 22)

Streuzopfmuster

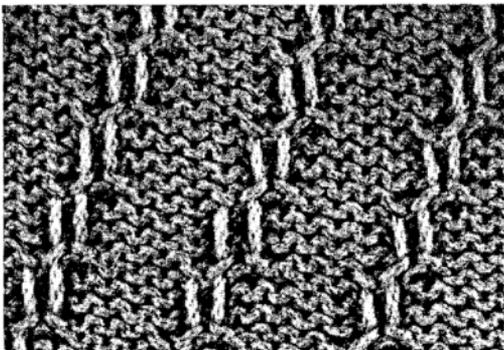
1. 6 R stricken.
2. 7. mit 8. M, 13. mit 14. M, 19. mit 20. M usw. mittels Einerdecker kreuzen, 6 R stricken.
3. Wie Punkt 2, jedoch 4. mit 5. M, 10. mit 11. M, 16. mit 17. M usw. kreuzen, 6 R stricken.
4. Beliebig wiederholen.

Muster mit hochgezogenen Maschenköpfen (Maschenbogen)

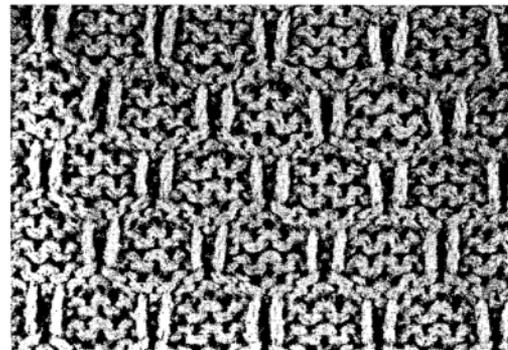
Für diese Musterarten werden von bestimmten Maschenstäbchen oder ganzen Reihen die Maschenköpfe einige R tiefer mittels Deckernadel mit Spitz (Zubehör 8) gefasst und in die entsprechenden Nadelhaken eingehängt.

4. AUFGABE (Muster 23)

1. 4 R stricken.
2. Den Maschenkopf jeder 6. M aus der viertletzten R hochziehen und in den Nadelhaken einhängen, 4 R darüberstricken.
3. Wieder den Maschenkopf jeder 6. M hochziehen, jedoch um 1 NA nach rechts versetzt (beginnen bei der 7. M.)
4. Punkt 1-3 fortlaufend wiederholen, jeweils um 1 NA nach rechts versetzt.



Muster 23



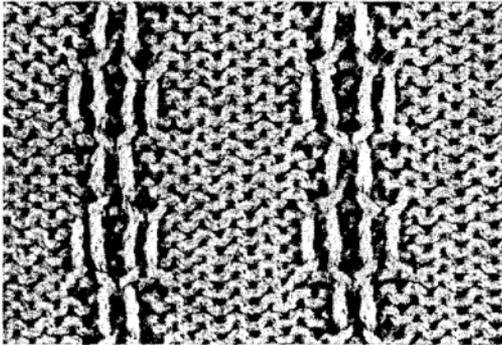
Muster 24

5. AUFGABE (Muster 24)

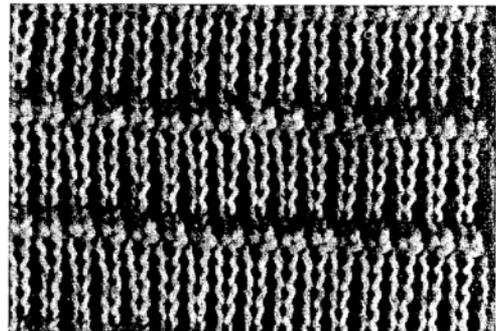
1. 4 R stricken.
2. Den Maschenkopf jeder 4. M aus der viertletzten R hochziehen und einhängen, 4 R stricken.
3. Wie Punkt 2, jedoch mittig versetzt. (2., 6., 10., 14. M usw.)
4. Punkt 2 und 3 fortlaufend wiederholen.

6. AUFGABE (Muster 25)

1. 4 R stricken.
2. Maschenkopf der 6. und 8. M, 14. und 16. M, 22. und 24. M usw. aus der viertletzten R hochziehen und einhängen. 4 R stricken.
3. Maschenfuss der 7., 15., 23. M usw. hochziehen und einhängen. 4 R stricken.
4. Punkt 2 und 3 beliebig wiederholen.



Muster 25



Muster 26

7. AUFGABE (Muster 26)

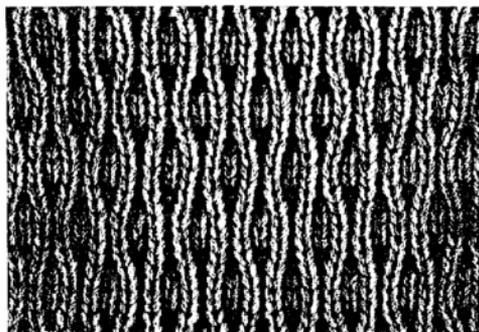
Biesen

1. Alle Maschenköpfe aus der viertletzten R hochziehen und einhängen.
2. NA in St 4 schieben, H auf ↓, 8 R stricken.
3. Punkt 1 und 2 beliebig wiederholen.

8. AUFGABE (Muster 27)

Häkelmuster

1. 5 R stricken.
2. Jede 4. M (4., 8., 12. M usw.) 5 R tief fallen lassen und als Rechtsmasche hochhäkeln, 5 R darüberstricken.
3. Wieder jede 4. M, jedoch mittig versetzt (2., 6., 10. M usw.) 5 R tief fallen lassen und als Rechtsmasche hochhäkeln, 5 R darüberstricken.
4. Punkt 2 und 3 fortlaufend wiederholen.



Muster 27

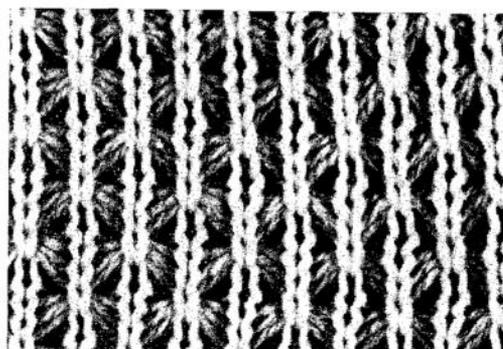
9. AUFGABE (Muster 28)

Kombiniertes Muster

1. Jede 2. M auf die benachbarte NA umhängen, leere NA ausser Arbeit schieben.
2. Jede 2. arbeitende NA mittels Nadelwählkamm Nr. 3 in Ruhestellung schieben, H auf 0, 3 R stricken (beginnen mit 2., 4., 6. M usw.)
3. H auf ↓, Zungen öffnen, 1 R stricken.
4. Wie Punkt 2, jedoch beginnen mit 3., 5., 7. NA usw.
5. Wie Punkt 3.
6. Punkt 2-5 beliebig wiederholen.



Muster 28

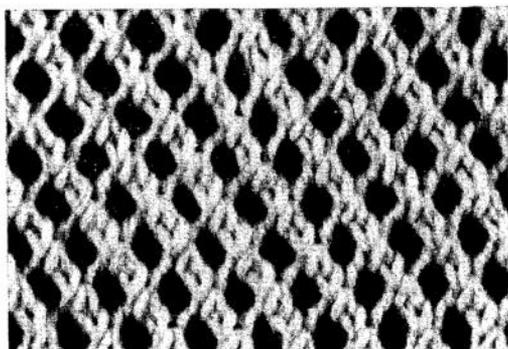


Muster 28 Rückseite

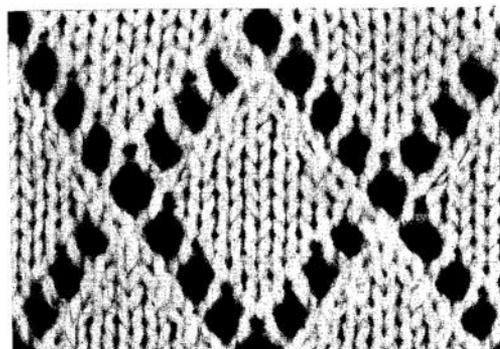
10. AUFGABE (Muster 29)

Lochmuster

1. Jede 2. M (2., 4., 6. M usw.) auf die rechte Nebennadel hängen, leere NA bleiben in Arbeit, Zungen öffnen, 2 R stricken.
2. 3. M und jede folgende 2. M (3., 5., 7. M usw.) auf die rechte Nebennadel hängen, 2 R stricken.
3. Punkt 1 und 2 fortlaufend wiederholen.



Muster 29



Muster 30

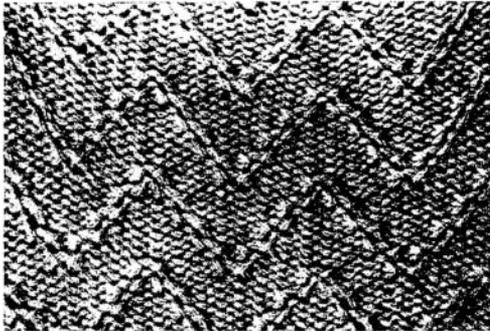
11. AUFGABE (Muster 30)

1. Jede 8. M auf die rechte Nebennadel hängen, leere NA bleibt in Arbeit (8., 16., 24. M usw.) 2 R stricken.
2. 7., 15., 23. M usw. auf die linke NA, 9., 17., 25. M usw. auf die rechte NA hängen, 2 R stricken.
3. 6., 14., 22. M usw. auf die linke NA, 10., 18., 26. M auf die rechte NA hängen, 2 R stricken.
4. 5., 13., 21. M usw. auf die linke NA, 11., 19., 27., M usw. auf die rechte NA hängen, 2 R stricken.
5. Arbeitsgänge 1-4 wiederholen, jedoch versetzt, d. h. 4., 12., 20. M usw. auf die rechte NA hängen.

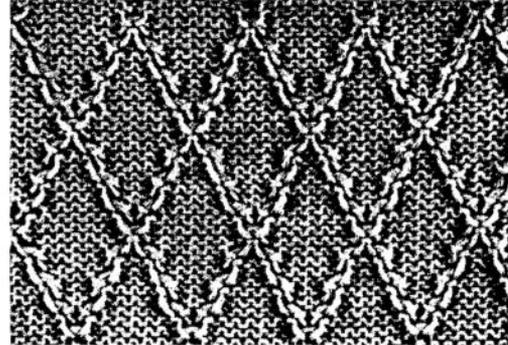
12. AUFGABE (Muster 31)

Fangmuster

1. Jede 8. NA in St 4 schieben (8., 16., 24. M usw.), H auf 0, 2 R stricken.
2. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
3. Die NA links und rechts der vorher gemusterten NA in St 4 schieben, 2 R stricken.
4. Punkt 2 und 3 wiederholen, bis sich wieder jede 8. NA in St 4 befindet (4., 12., 20. NA usw.)
5. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
6. Punkt 1-5 beliebig wiederholen.



Muster 31



Muster 32

13. AUFGABE (Muster 32)

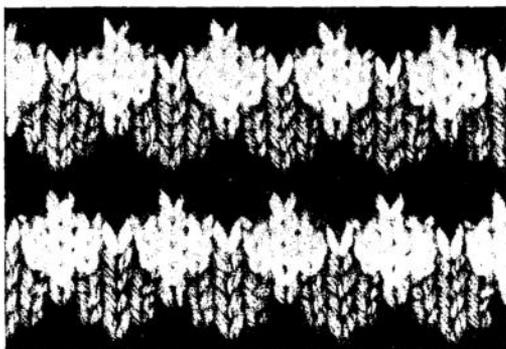
1. Arbeitsvorgang wie Punkt 1-5 Aufgabe 12.
2. Wie Punkt 3 der Aufgabe 12.
3. H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
4. Punkt 2 und 3 wiederholen, bis sich das Karo schliesst.
Beliebig wiederholen.

Buntmuster mit Wollwechsel

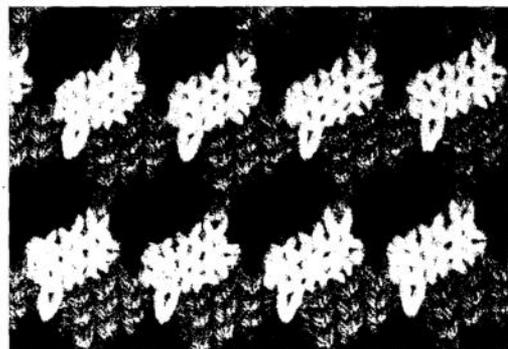
Zur Ergänzung der Buntbemusterung wollen wir noch einige Muster mit Farbwechsel, d. h. mit Wolle umfädeln, kennen lernen. Die Wolle wird der Einfachheit halber jeweils nur in den Fadenführer, nicht aber in den Fadenüberlauf eingefädelt. Die Knäuel legen Sie am besten in einen kleinen Behälter und stellen ihn links auf den Boden. Die Wolle wird von Hand geführt und zwar wird das laufende Wollende mit der linken Hand über dem Fadenführer gehalten. Beim Stricken darauf achten, dass die Wolle frei und leicht durch die Finger läuft. Bei jeder beginnenden Reihe, d. h. wenn der Schlitten rechts oder links steht, Wolle etwas mehr anspannen (Randmaschen beachten). Sobald die erste M abgestrickt ist, Wolle wieder locker führen.

14. AUFGABE (Muster 33)

1. S steht links, H auf 0, Faden Nr. 1 einfädeln.
Jede 4. NA (4., 8., 12. NA usw.) in St 4 schieben, 3 R stricken.
2. H auf ↓, 1 R stricken.
3. S steht links, H auf 0, Farbe Nr. 2 einfädeln.
Wieder jede 4. NA, jedoch versetzt (2., 6., 10. NA usw.) in St 4, 3 R stricken.
4. Wie Punkt 2.
5. Punkte 1-4 fortlaufend wiederholen. (Kann auch 3- oder 4farbig gestrickt werden.)



Muster 33



Muster 34

15. AUFGABE (Muster 34)

1. S steht links, H auf 0, Farbe Nr. 1 einfädeln.
Jede 4. NA (4., 8., 12., 16. NA usw.) in St 4, 3 R stricken.
2. H auf ↓, 1 R stricken.
3. Wie Punkt 1, jedoch um 1 NA nach rechts versetzt (5., 9., 13. NA usw.), Farbe Nr. 2.
4. Wie Punkt 2.
5. Arbeitsgänge 1–4 fortlaufend wiederholen, jeweils um eine NA nach rechts versetzt. NA in St 4 schieben. (Kann ebenfalls in mehreren Farben gestrickt werden).

Inkamuster, 2reihiger Farbwechsel!

Denken Sie stets daran, dass Ihnen das Gestrick von den NA fällt, wenn Sie mit dem Schlitten mit eingedrücktem Knopf über die NA in St 2 = Arbeitsstellung fahren, ohne dass sich Wolle im Fadenführer befindet (K hochziehen).

Stehen NA in St 3, so muss die Wolle **immer** von Hand eingelegt werden. Zungen öffnen, jede geschlossene Zunge verursacht eine Fallmasche. **Knopf muss ebenfalls hochgezogen sein**, sofern sich im Fadenführer keine Wolle befindet.

16. AUFGABE

1. S steht links, Farbe Nr. 1 einfädeln, H auf 0, jede 6. NA (6., 12., 18. NA usw.) in St 4 schieben, 2 R stricken, Wolle ausfädeln.
2. S steht links, alle NA in St 3 schieben, M müssen hinter den Zungen liegen, jede 6. NA (7., 13., 19. NA usw.) von St 3 in St 4 schieben, **Farbe Nr. 2** über die geöffneten NA der St 3 legen, NA schliessen, **K hochziehen**, 1 R stricken, K eindrücken, Wolle einfädeln, 1 weitere R Farbe 2 stricken.
3. Wie Punkt 2, jedoch um 1 NA nach rechts versetzt (2., 8., 14., 20. NA usw.) in St 4 und Farbe Nr. 1 abstricken.
4. Punkt 2 und 3 fortlaufend wiederholen, jeweils um 1 NA nach rechts versetzt NA in St 4 schieben.

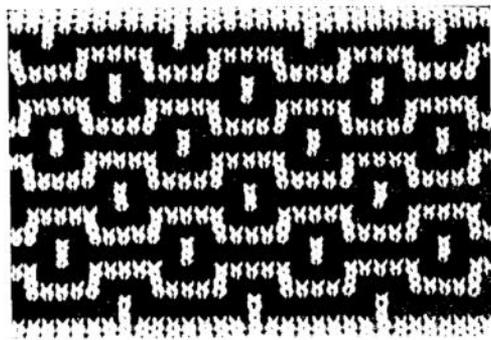
Probieren Sie dieses Muster einmal mit 2 oder 4 Farben, 5 mal nach rechts versetzt, 5 mal nach links versetzt. (Muster 35)

17. AUFGABE (Muster 36)

1. S steht links, H auf 0, Farbe 2 einfädeln, jede 8. NA in St 4 schieben (8., 16., 24. NA usw.), 2 R stricken, Wolle ausfädeln.
2. S steht links, alle NA in St 3 schieben, die NA links und rechts der vorher hochgestellten NA in St 4 schieben.
Farbe 1 über die NA in St 3 legen, mit hochgezogenem Knopf eine R stricken, Farbe 1 einfädeln und mit eingedrücktem Knopf eine weitere R stricken.
3. Wie Punkt 2, jedoch 2 R mit Farbe Nr. 2.
4. Punkt 2 und 3 so oft wiederholen, bis sich wieder jede 8. NA (4., 12., 20. NA usw.) in St 4 befindet.
5. Punkt 2–4 wiederholen, bis sich das Karo wieder schliesst.
Punkt 2–5 beliebig wiederholen.



Muster 35



Muster 36

Ausschnitt und Verschlussblenden

Wir wollen Ihnen hier noch einige Anregungen für diverse Blenden geben.

Merken Sie sich: Wenn ein Strickstück noch so schlicht und einfach ist, eine saubere Blende macht es nochmals so wertvoll.

18. AUFGABE

Blende mit Doppelsaum und 1 re / 1 li.

1. A 40 M, jede NA, 6 R Grundfarbe stricken.
2. Mit einem Rest alter Wolle 2-3 R stricken (Trennreihen).
3. Grundfarbe wieder einfädeln, 6 R stricken.
4. Anschlagsschlingen auf die Nadelhaken hängen. Alle NA in St 4, H auf ↓, 1 R stricken, H auf 0.
5. MW 1-2 Nr. kleiner einstellen, 12 R stricken.
6. Jede 2. M 12 R fallen lassen und als Rechtsmasche hochhäkeln.
7. Alle M mittels Häkelnadel abketten.

Nach Beendigung der Arbeit wird die Blende gedämpft, und die Trennreihen durchgeschnitten (Wolle abtrennen). Nun wird die Blende an den Ausschnitttrand angesteckt und zwar so, dass der Rand zwischen den Doppelsaum kommt. Die losen M werden wie folgt mit **Steppstich** (Rück-, Hinterstich) erst auf der Vorderseite, dann auf der Rückseite aufgesteppt.

Von hinten her durch den Ausschnitttrand und 2. M stechen, in die 1. M zurückstechen, in die 3. M vorstechen, 2. M zurückstechen usw. Die Rückseite kann ebensogut mit Schlingstich angenäht werden.

19. AUFGABE

Beidseitiger Doppelsaum 2 re / 1 li.

1. Wie Aufgabe 18, Punkt 1-6, jedoch jede 3. M hochhäkeln.
2. 12 R glatt rechts und abketten.
Ausarbeitung: Die 12 R glatt zur Hälfte nach innen nähen, ansonsten wie bei Aufgabe 18 vorgehen.

20. AUFGABE

Längsblende im Linksgrund mit Bruchkante

1. A 21 M jede NA, erforderliche Länge glatt rechts stricken.
2. Die Mittelmasche als Rechtsmasche hochhäkeln. Es ist ratsam, jeweils nach 20-30 R die M fallen zu lassen und hochzuhäkeln.
Blende wird mit Matratzenstich angenäht.

21. AUFGABE

Querblende glatt rechts für V-Ausschnitt mit verkürzten R

1. A 60 M jede NA, 2-3 Trennreihen arbeiten.
2. Grundfarbe einfädeln, 2 R stricken, H auf 0.
3. S steht rechts, rechts und links der Arbeit 1 NA in St 4 schieben, 1 R stricken.
4. S steht links, beidseitig der Arbeit 1 weitere NA in St 4, 1 R stricken.
5. Punkt 3-4 so oft wiederholen, bis beidseitig 14 NA in St 4 sind.
6. Auf der Seite des Schlittens die 2 zuletzt hochgeschobenen NA in St 3 zurückschieben, das laufende Wollende darüberlegen und von Hand abstricken, 1 R stricken.
7. Wie Punkt 6.
8. Punkt 6 und 7 so oft wiederholen, bis wieder alle NA in Arbeit sind.
9. 2 R stricken, Wolle ausfädeln.
10. 1-2 Trennreihen darüberstricken, ohne abzuketten aus dem Apparat nehmen.

Ausarbeitung: Spitze zusammennähen. Aufsteppen wie Aufgabe 18.

Liebe Strickfreundin,

Und nun zum Schluss. Wir hoffen, dass Ihnen unser Stricklehrgang auf Ihrem BUSCH-Einbettapparat viel Freude und Erfolg gebracht hat. Sollte Ihnen trotz der ausführlichen Beschreibung dennoch etwas unklar sein, so bitten wir Sie, uns zu benachrichtigen. Wir werden Ihnen in jedem Falle weiterhelfen. Wir wissen, es tritt auch bei Ihnen einmal eine mehr oder weniger lange Pause im Stricken ein. Es kommt z. B. der Urlaub, der Garten, die Ernte und auch die Festtage.

Aber dann wird der Strickapparat wieder hervorgeholt, die Familie braucht schliesslich wieder neue Stricksachen, Ärmel und Strumpfhosen müssen angestrickt werden und so vieles andere.

Packen Sie aber bitte nicht nur den Strickapparat, sondern auch die Lehrbriefe mit aus. So manches werden Sie in der langen Pause vergessen haben, was für Sie von grösster Wichtigkeit ist. Machen Sie einen Blick auf das Inhaltsverzeichnis und schon sehen Sie, welchen Lehrbrief Sie zur Hand nehmen müssen.

Vor Beginn der Arbeit wird selbstverständlich der Apparat in Ordnung gebracht. Lesen Sie hierfür unser beigelegtes Blatt über die Wartung und Pflege. Kontrollieren Sie alle Nadelzungen, eventuell verbogene Zungen biegen Sie mit dem Daumen und Zeigefinger zurecht. Überprüfen Sie auch Ihre Zubehöerteile, wie Deckernadeln, Nadelwählkämme usw. Ergänzen Sie, wenn nötig, dieselben.

Wenden Sie sich an unseren Strick- und Servicedienst. Dort erhalten Sie auch Auskunft über weitere **Sonderzubehöerteile**, die für Sie nützlich sein könnten.

zum Beispiel 3er Decker für verschiedene Raglanabnehmen, 3er Zöpfe usw.

16er und 24er Decker für Auf- und Abnehmen im Gestrick, Arbeit aus dem Apparat nehmen, anstelle der Handstricknadel.

Garnhaspel, zum Abwickeln von Wollsträhnen.

Mehrfachfadenzuleitung, zum Verarbeiten von Industrierolle, auf Konen oder Spulen.

Alle diese aufgeführten Sonderzubehöerteile sind dazu da, um Ihnen gewisse Arbeitsvorgänge zu erleichtern.

Auf der letzten Seite dieses Lehrbriefes geben wir Ihnen noch **Masstabellen für Damen, Herren und Kinder**.

Diese sollen Ihnen als Anhaltspunkte für Ihr erlerntes Massnehmen vom Lehrbrief 3 und zur Unterstützung bei der Anfertigung Ihrer Stricksachen dienen.

Wir wünschen Ihnen nochmals viel Erfolg und Fortschritte im Stricken.

Masstabelle für Damen				
	42	44	46	48
Brustweite	90 <i>31</i>	96	102	106
Pulloverlänge	58 <i>54</i>	60	60	62
Schulter	12	12	13	14
Ärmellänge lang	57 <i>54</i>	58	58	59
¾	44	44	46	46
kurz	21	21	23	23
Ärmelweite	38 <i>35</i>	38	40	40
Armloch	22	24	24	26

Masstabelle für Herren				
	42	44	46	48
Brustweite	96	102	106	110
Pulloverlänge	60	62	64	64
Schulter	14	14	16	16
Armloch	25	26	26	28
Ärmelweite	38	40	40	42
Ärmellänge	60	62	62	64

Masstabelle für Kinder						
Alter in Jahren	1-2	2-4	4-6	6-8	8-10	10-12
Halsweite	24	26	27	28	29	30
Oberweite	58	64	68	70	74	80
Tailenweite	53	58	61	63	65	69
Hüftweite	66	70	74	76	78	82
Rückenlänge und ganze Länge .	20/45	24/50	26/58	28/65	32/75	34/85
Rückenbreite	22	24	25	26	28	30
Vorderlänge und ganze Länge .	18/44	22/48	24/56	26/63	30/73	32/82
Achselbreite	6½	7	8	8½	10	10½
Oberarmweite und Handgelenk .	18/12	20/12½	22/13	24/13½	25/14	26/14½
Innere Armlänge	22	24	29	33	37	39

Notizen
